

Lerngelegenheiten zur Sprachbildung im Musikunterricht

Lerngelegenheiten zur Sprachbildung im Musikunterricht

Karin Wittram

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0

Fax: 03378 209-149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorin: Karin Wittram

Zu dieser Handreichung haben mit wertvollen Tipps und Hinweisen beigetragen:

Irene Hoppe, Oliver Lüscher, Carl Parma, Regina Pols, Antje Skerra, Viola Wilke

Ich bedanke mich für die engagierte Unterstützung.

Redaktion: Karin Wittram

Gestaltung: LISUM und Anne Völkel

Satz: Dagmar Grube

Titelbild und Illustrationen: Katja Friedrich, CC BY-NC-ND 4.0

ISBN: 978-3-944541-99-0

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde 2023

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0.



Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 13.03.2023 zuletzt geprüft.

Inhalt

Vorwort.....	4
Einleitung.....	5
1 Sprechen über Musik.....	8
2 Lesen im Musikunterricht.....	16
3 Schreiben im Musikunterricht.....	23
4 Singen und rhythmisches Sprechen.....	32
Material.....	43
Anhang.....	73

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Musiklehrkräfte,

Die Musik ist die Sprache der Engel, schrieb Thomas Carlyle und Leo Tolstoi befand *Musik ist die Kurzschrift des Gefühls*. Die Verbundenheit zwischen Sprache und Musik ist mindestens so eng wie die zwischen Musik und dem Ausdruck von Gefühlen. Und diese Verbindungen faszinieren uns, seitdem Menschen Musik gestalten. Auf vielfältige Weise sind Musik und Sprache miteinander verbunden: Sei es im Gesang, durch Instrumentalmusik mit außermusikalischen Inhalten oder beim Sprechen über Musik. Musik wird auch als das Medium verstanden, das ausdrückt, was Sprache nicht vermag: *Mit Hilfe der göttlichen Tonkunst lässt sich mehr ausdrücken und ausrichten als mit Worten* (Carl Maria von Weber). Die Grenzen der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit in Bezug auf Musik, bewog Franz Grillparzer zu dem etwas lapidaren Ausdruck: *Beschriebene Musik ist halt wie ein erzähltes Mittagessen*.

Im Musikunterricht wird gesprochene Sprache für alle Bereiche des Musikunterrichtes eingesetzt. Der sprachliche Ausdruck und die Kommunikation spielen in der Anleitung von Musik, der Rückmeldung auf musikalische Leistungen, der Schilderung von Höreindrücken, ihrer Deutung oder Wertung eine entscheidende Rolle. Lehrkräfte nutzen Fachsprache, um Inhalte und Werke zu erklären, und sie kommunizieren mit Schülerinnen und Schülern über Sprache.

Musiklehrkräfte kennen, wie Lehrkräfte anderer Fächer, aber auch die Schwierigkeiten, die viele Schülerinnen und Schüler im mündlichen und schriftlichen Ausdruck haben. Nach einer Studie der Technischen Universität Dortmund ist die Lesekompetenz von Viertklässlerinnen und Viertklässlern in der Zeit der Pandemie um 20 Punkte gesunken, das entspricht ungefähr einem halben Jahr Unterricht.¹ Zudem ist die Differenz zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund bei der Leseleistung größer geworden.² Aktuell lassen die Ergebnisse der IQB-Studien aufhorchen.³ Es ist also Aufgabe aller Fächer, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Lesen, Schreiben, in sprachlichem Ausdruck und Hörverstehen zu fördern.

In dieser Handreichung wird Ihnen eine Auswahl von Anregungen und Methoden geboten, die Sie für die Sprachbildung Ihrer Schülerinnen und Schüler nutzen können. Verschiedene Methoden und musikalische Werke werden vorgestellt, die Ihren Unterricht unterstützen und bereichern sollen. Die Handreichung bietet Ihnen als Lehrkraft die Chance, Ihren Unterricht um Sprachbildung zu erweitern und dabei die Inhalte des Musikunterrichtes zu nutzen. Der Musikunterricht soll kein Sprachunterricht sein, er kann aber die sprachliche Ausdrucksfähigkeit von Schülerinnen und Schülern unterstützen.

Vielleicht fördern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler schon sehr in Ihrem Unterricht? Dann kann man Ihnen nur gratulieren! Vielleicht finden Sie in dieser Handreichung trotzdem neue Anregungen, die die Lebenswelt und Sprachrealität Ihrer Schülerinnen und Schülern aufnehmen und Ihren Musikklassen Freude bereiten und den Unterricht bereichern. Lieder und Sprachspiele regen die Schülerinnen und Schüler an, sich fantasievoll mit Musik und Texten auseinanderzusetzen und die Freude am Musizieren zu erleben. Bei vielen Anregungen geht es darum, den Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten zu geben, selbst aktiv zu werden und sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern auszutauschen.

Dabei sind die Musikwerke, die empfohlen werden, Beispiele und größtenteils in verbreiteten Lehrbüchern, in Liederbüchern und auf Tonträgern zu finden. Dadurch können Sie die Ideen in den Musikunterricht leicht einbinden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß bei der Umsetzung!

Susanne Wolter

Leiterin der Abteilung Grundschule,
Sonderpädagogische Förderung und Medien

¹ Ludewig, Ulrich u.a., 2022. Die COVID-19 Pandemie und Lesekompetenz von Viertklässler*innen, S.12, Verfügbar unter: https://ifs.ep.tu-dortmund.de/storages/ifs-ep/r/Downloads_allgemein/IFS_Schulpanelstudie.pdf

² Ludewig, Ulrich u.a., 2022. Die COVID-19 Pandemie und Lesekompetenz von Viertklässler*innen, S.16, Verfügbar unter: https://ifs.ep.tu-dortmund.de/storages/ifs-ep/r/Downloads_allgemein/IFS_Schulpanelstudie.pdf

³ Stanat, Petra u.a. (Hrsg.), 2022. IQB Bildungstrend 2021, Verfügbar unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021/Bericht>

Einleitung

Auch wenn im Musikunterricht an erster Stelle das praktische Musikmachen mit Musizieren, Singen, Komponieren, Improvisieren und Tanzen steht, steht an zweiter Stelle die Fähigkeit, sich sprachlich mit Musik auseinanderzusetzen.

Der Umgang mit Sprache ist nicht nur als Hilfsmittel im Musikunterricht zu verstehen, um Inhalte oder Ergebnisse aufzuschreiben oder mündlich weiterzugeben. Sprache kann als eigenständiges Medium verstanden werden, das vor allem in Liedern untrennbar mit der Musik verbunden ist. Beim Singen von Liedern beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler automatisch mit Prosodie⁴, Artikulation und Intonation. Bubinger/Barth führen dazu aus: *So steht nicht nur der Musikunterricht im ständigen Wechselverhältnis mit dem Medium Sprache, sondern auch die Musik selbst ist durch die prosodischen (musikalischen) Elemente der Sprache wie Klang, Rhythmus oder Melodie mit dem Medium verbunden.*⁵ Beispielsweise werden in Liedern grammatische und inhaltliche Strukturen geübt und in Spaßliedern absichtlich auf die Probe gestellt und von den Kindern benannt. Jeder Satz, der gesprochen oder gesungen wird, kann aufgrund unterschiedlicher Betonung anders und individuell klingen. Jede Sprache und jeder Dialekt hat eine eigene Sprachmelodie und auch Musik kann auf unterschiedliche Arten gesungen und gespielt werden und dadurch unterschiedliche Bedeutungen bekommen.⁶ Ein Lied auf unterschiedliche Arten zu singen kann Schülerinnen und Schülern die Bedeutsamkeit von Klangfarbe, Betonung, Tempo, Lautstärke und Pausen aufzeigen.

Es bietet sich also aufgrund der Möglichkeiten, die der Musikunterricht bietet, an, die Sprachbildung bewusst einzubinden. Sprachbildung sollte, wie die musikalische Bildung, in den Schulalltag aufgenommen werden. Zum Beispiel kann morgens der Unterricht mit einem Lied beginnen, die Ansage vor der Pause gesungen oder Geburtstage mit einem Lied begangen werden. Dabei geht es nicht nur um Sprache als Mittel der Kommunikation oder des kognitiven Gebrauchs, sondern auch als Mittel, Gefühle und Gedanken auf poetische Weise auszudrücken. Sprache als Kunstmittel und als Kunstgegenstand wird ebenso wie ihr funktionaler Gebrauch gefördert. Die Möglichkeiten der ästhetischen Erfahrungen und kreativen Prozesse, die angestoßen werden können, sollte immer auch bei der Sprachbildung mitgedacht werden.

Folgende Bereiche der Sprachbildung möchte die Handreichung fördern:

- die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Sprachbewusstheit,
- die Fähigkeit, Gefühle und Gedanken sprachlich auszudrücken,
- Sprache als Kunstform zu erkennen und anzuwenden,
- den Wortschatz,
- die Grammatik,
- das Erkennen von Klangfarben von Buchstaben, Sätzen und Wörtern,
- den Sprachrhythmus und Wortbetonung sowie
- die Strukturierung von Sätzen und die Bedeutung der Pausen in der Sprache.

Im **Rahmenlehrplan Teil C** für das Fach **Musik** wird der Bedeutung von Sprache in verschiedenen Kompetenzen und Niveaustufen Rechnung getragen, zum Beispiel *Sich über Musik mit eigenen Worten verständigen* für die Niveaustufen AB oder *Begründen, was ihnen an einem Musikstück gefällt und was sie verändern würden* für die Niveaustufe C.

Das Basiscurriculum Sprachbildung gibt unter der Kompetenz Hörverstehen vor, dass *Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermittelt und wiedergegeben* werden und unter der Kompetenz Leseverständnis *aus Texten gezielt Informationen ermitteln (z. B. Fakten, Ereignisse, Themen)*, beides Kompetenzen, die auch im Musikunterricht eine Rolle spielen.⁷

⁴ Prosodie: Lautliche Eigenheiten der Sprache: z. B. Satzmelodie, Intonation, Sprechrhythmus

⁵ Bubinger, Anne, Dorothee Barth, 2015. Sprachbildung im Musikunterricht? In: Musikunterricht aktuell, 2, S. 11, Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/uniosnabruock>

⁶ Beck-Neckermann, Johannes, 2011. Musik wird Sprache. Musikalisch-sprachliche Aktivität bei Kindern bis Drei. Deutsches Jugendinstitut München, S. 7 f. Verfügbar unter: <https://www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/13199-musik-wird-sprache.html>

⁷ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg (RLP). Berlin, Potsdam, Teil B und Teil C. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/jahrgangsstufen-1-10>

Diese Handreichung ist für Lehrkräfte gedacht, die in ihrem Musikunterricht sprachliche Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern wollen, aber auch für Lehrkräfte, die in ihrem Unterricht die Musik als zusätzliches Medium zur sprachlichen Förderung einsetzen möchten. Lehrkräfte, die Musik unterrichten und als Quer- oder Seiteneinsteigerin bzw. Quer- oder Seiteneinsteiger angestellt sind, können die Ideen aus der Handreichung für ihren Unterricht nutzen. Voraussetzung für Lehrkräfte, die Musik nicht als Fach unterrichten, sind Grundkenntnisse in der Notenlehre und ein grundsätzliches Verständnis vom Umgang mit der Stimme und den Instrumenten, die in den meisten Schulen vorhanden sind, z. B. Perkussionsinstrumente und Orff-Instrumente. Es wurde bei der Texterstellung darauf geachtet, dass die Aufgaben keine außergewöhnliche Ausstattung oder musikalische Vorkenntnisse erfordern. Die meisten Lerngelegenheiten können ohne größeren Aufwand vorbereitet werden und im Anhang sind zahlreiche Aufgabenblätter zum Kopieren abgedruckt. Auch für Vertretungsstunden sind einige Anregungen geeignet, da sie in kurzer Zeit vorzubereiten und durchzuführen sind.

Kommunikation findet im Unterricht permanent statt; jede Lehrkraft kann in jeder Unterrichtssituation Sprachbildung und Sprachförderung betreiben, indem sie auf sprachliche Äußerungen eingeht und eigene Impulse setzt. Dabei ist es hilfreich, sich die überfachlichen **Fünf Leitlinien für professionelle Sprachförderung** von Josef Leisen zu vergegenwärtigen:

Leitlinie 1: Die beste Sprachförderung ist eine gelungene Kommunikation. Fehlerkorrekturen durch Mut machende Überformungen an passender Stelle fördern die Sprachkompetenz und schaffen Sprachbewusstheit.

Leitlinie 2: Gute Sprachförderung schafft Kommunikationssituationen, die zu umfangreichen Äußerungen veranlassen und Ein-Wort-Beiträge vermeiden.

Leitlinie 3: Gute Sprachförderung erfasst die Mitteilungsabsicht der Lernenden. Sie ist darauf ausgerichtet, dass die Kommunikation gelingt und reagiert deshalb in erster Linie semantisch (auf die Bedeutung des Wortes ausgerichtet) und erst in zweiter Linie syntaktisch (auf die Beziehung der Wörter zueinander ausgerichtet). Die Lehrkraft muss um die sprachlichen Eigenarten der Lernenden wissen.

Leitlinie 4: Gute Sprachförderung [...] setzt nur an bestimmten Stellen, dann aber fachdidaktisch und nicht sprachdidaktisch an. Das ist immer der Fall, wenn fachliche Basiskonzepte eine Rolle spielen, die an Fachbegriffe gebunden sind.

Leitlinie 5: Gute Sprachförderung zielt [...] zunächst auf die gelingende Sprachförderung ab; dies erfolgt unter Zuhilfenahme verschiedenster Darstellungsformen und unter Inkaufnahme von Sprachfehlern jeder Art. Erst anschließend erfolgt die sprachliche Bereinigung durch die Lehrkraft.⁸

Diese Leitlinien zeigen auf, dass es in der Kommunikation nicht unbedingt um Korrekturen von sprachlichen Äußerungen geht, sondern dass die Aufgabe der Lehrkraft darin besteht, Schülerinnen und Schüler zu sprachlichen Äußerungen zu motivieren und sie dabei zu unterstützen.

In den Vorgaben des Landes Brandenburg werden in einem **Fünf-Punkte-Programm Vorschläge**⁹ für die Umsetzung der Verbesserung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Lesen und Schreiben gemacht, die teilweise auch in der Handreichung aufgenommen wurden. Zum Beispiel findet sich das *Scaffolding* (Bereitstellung von Textbausteinen) im Arbeitsmaterial wieder, ebenso das Bereitstellen von Fachwortschatz für das Fach Musik und das Lesen von Texten. Für Berlin gibt es seit 2019 das **Qualitätspaket für Schulen in Berlin** mit 39 Punkten zur Verbesserung der Schulqualität.¹⁰

In den folgenden vier Kapiteln und einem Materialanhang werden verschiedene **Unterrichtsanregungen und Methoden** aufgezeigt, die für den Einsatz im Unterricht der Grundschule geeignet sind. Für die Differenzierung in heterogenen Lerngruppen gibt es Hinweise zur Hilfestellung und zur Weiterarbeit für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler oder zur Arbeit in der Sekundarstufe I. Arbeitsblätter, Links zu Musikstücken und zu Literatur ergänzen die Unterrichtsvorschläge. Zum Teil bestehen Querverbindungen zwischen den Kapiteln, sodass Anregungen aus verschiedenen










⁸ Leisen, Josef, 2015. Handbuch Sprachförderung im Fach: sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Klett, S. 12 f.

⁹ Land Brandenburg Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2018. 5-Punkte-Programm zur Verbesserung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Lesen und Schreiben, Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/k>

¹⁰ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, o.J. Schulqualität- Maßnahmen, Verfügbar unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/schulqualitaet/massnahmen>

Kapiteln miteinander verknüpft werden können. Viele Methoden kann man auch ohne Musikraum anwenden, dazu ist ein Rollwagen mit einer Grundausstattung an Instrumenten hilfreich und im Klassenraum eine Abspielmöglichkeit für die Musikbeispiele.

Zur **Handhabung**: Die verschiedenen Lernanregungen sind jeweils mit einem oder mehreren Piktogrammen versehen, die auf die Kompetenz bzw. die Handlungsweise oder auch das benötigte Material hinweisen, das zusätzlich zu dem Kapitelinhalt eine Rolle spielt. Die Piktogramme sollen die Lehrkräfte in der Zuordnung zu den Unterrichtsthemen und Vorbereitung auf den Unterricht unterstützen, eine schnelle Übersicht ermöglichen und nehmen auf die Rahmenlehrpläne für Berlin und Brandenburg Bezug. Zudem wird am Anfang jeder Lerngelegenheit ein Hinweis darauf gegeben, ob sie die basalen Sprachfähigkeiten, die Bildungs- oder die Fachsprache unterstützt – was davon jeweils zutrifft, ist fett hervorgehoben. Nachstehend eine vollständige Auflistung der Piktogramme:

Kompetenz	Piktogramm
Sprechen und Zuhören	
Lesen	
Schreiben	
Musik gestalten und aufführen	
Musik hören	
Singen	
Bewegen	
Material	
Einsatz von digitalen Medien	
Einsatz von Bildmaterial	

1 Sprechen über Musik



Beim Sprechen über Musik werden die Schülerinnen und Schüler für die Musik sensibilisiert und ihnen ein sowohl emotionaler als auch analytischer Zugang aufgezeigt und eröffnet. Der Wortschatz wird erweitert und das Nachdenken über Sprache gefördert. Je nach Zugang kann den Schülerinnen und Schülern Material mit Wörtern oder Wortbausteinen zur Verfügung gestellt werden. Jedes Sprechen über Musik erweitert den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler und es ist hilfreich, ihnen dafür Unterstützung anzubieten. In diesem und den folgenden Kapiteln sowie dem Materialteil werden einige Beispiele vorgestellt.

Zu dem analytischen Zugang gehört der Umgang mit Fachsprache, die möglichst schon in der Grundschule eingeführt werden sollte, damit die Schülerinnen und Schüler damit im besten Falle wie selbstverständlich damit umgehen. Es gibt verschiedene Bereiche des Zugangs zur Analyse von Musik, die von der Lehrkraft in unterschiedlichen Unterrichtssituationen eingesetzt werden können. Die einzelnen Bereiche auseinanderzuhalten ist für Schülerinnen und Schüler der Grundschule sehr anspruchsvoll, aber als Vorbereitung auf die Sekundarstufe I (und evtl. Sekundarstufe II) ist es wichtig, dass die Lehrkraft sich der verschiedenen Bereiche bewusst ist.

Folgende Bereiche gibt es für die Beschreibung und Analyse von Musik:

- Charakter/Ausdruck
- Lautstärke (Dynamik)
- Rhythmik
- Betonung/Artikulation
- Melodieverlauf
- Gliederung/Form
- Tempo
- Wirkung von Musik auf die ZuhörerIn bzw. den Zuhörer
- Eigene Meinung der ZuhörerIn bzw. des Zuhörers über die Musik

Der emotionale Zugang kann sowohl sprachlich als auch über nonverbale Äußerungen, über Bilder oder Bewegungen dargestellt werden. Im vorliegenden Kapitel wird versucht, den verschiedenen Zugängen Rechnung zu tragen und Umsetzungsmöglichkeiten anzubieten, die sich auch im Materialteil finden.

Bezug zum Rahmenlehrplan

Teil C Rahmenlehrplan Musik

Bei mehreren Aufgaben in diesem Kapitel geht es nicht um richtig oder falsch, sondern um das genaue Hören eines Musikwerkes und die Beschreibung von Höreindrücken. Die Kompetenzbereiche werden in dem Rahmenlehrplan Musik berücksichtigt.¹¹

Folgende Kompetenzbereiche sind für dieses Kapitel relevant:

- *Musik sprachlich deuten*
- *Fachkenntnisse anwenden*
- *Musik beurteilen*

Der Rahmenlehrplan für das Fach Musik gibt folgende Kompetenzen vor:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- *den Stimmungsgehalt von Musik beschreiben (A/B)*
- *sich wertschätzend über musikalische Leistungen äußern (A/B)*
- *sich über Musik mit eigenen Worten verständigen (A/B)*
- *die Wirkung von Musikstücken vergleichen (C)*
- *einfache musikalische Fachwörter verwenden (C)*

¹¹ RLP 1–10, Teil C, Musik, S. 15 ff.

Im **Basiscurriculum Sprachbildung** werden im Bereich *Produktion/Sprechen* folgende Kompetenzen beschrieben:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen (D)
- Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner und Gruppenarbeit präsentieren (D)
- mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemitteln (z. B. zu Beginn, anschließend, zum Schluss) adressatenbezogen vortragen (D)
- Gestaltungsmittel (z. B. Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen (D)

Kunst und Musik – Sprechen über Musik durch Zuordnung von Bildern



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Lerngelegenheit bietet verschiedene Ideen, die von der jeweiligen Lehrkraft übernommen oder weiterentwickelt werden können: Ein Musikstück wird vorgespielt und im Anschluss werden Bilder oder Smileys gezeigt, die sich dem Stück zuordnen lassen. Die Bilder können im Klassenzimmer verteilt werden und die Schülerinnen und Schüler stellen sich zu einem Bild oder nehmen das Bild mit zu ihrem Platz. Sie begründen ihre Zuordnung und sprechen damit auch über das gehörte Musikstück. Sie äußern sich über die Wirkung, die das Musikstück auf sie hat oder äußern ihre Meinung.

Impuls der Lehrkraft nach dem Abspielen des Hörbeispiels: Du hast ein Musikstück gehört. Welches Bild passt deiner Meinung nach zu der Musik? Suche dir ein Bild aus und begründe deine Meinung.

Statt gemalter Bilder können auch Gegenstände, Wetterphänomene auf Fotos, fotografierte Landschaften/Städte o. ä. gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler könnten auch Bilder ihrer Lieblingsplätze oder aus dem Urlaub mitbringen. Für sehbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler können statt der Bilder Gegenstände gezeigt oder von Schülerinnen oder Schülern mitgebracht werden. Zur Unterstützung können Wortbausteine oder einzelne Wörter ausgegeben werden:

- Ich finde, das Bild passt zu der Musik, weil... (alternativ: ... der Gegenstand passt ...)
- Ich habe das Bild ausgesucht, weil ...
- Ich finde, das Bild und die Musik passen gut zusammen, weil ...

Ausschnitte folgender Musikstücke eignen sich dafür z. B.:

- ♫ 6. Sinfonie (*Pastorale*) oder *Die Geschöpfe des Prometheus (Ouvertüre)*, Ludwig van Beethoven)
- ♫ *Auf der Suche nach Mozart ...* (Violeta Dinescu)
- ♫ Beispiele aus Opernouvertüren: *Carmen* von Georges Bizet, Ouvertüren (Gioachino Rossini)
- ♫ *Bilder einer Ausstellung* oder *Eine Nacht auf dem kahlen Berge* (Modest Mussorgsky)
- ♫ *Bolero* (Maurice Ravel)
- ♫ *Der Zauberlehrling* (Paul Dukas)
- ♫ *Die Moldau* von (Bedřich Smetana)
- ♫ *Die Planeten* (Gustav Holst)
- ♫ Filmmusik (z. B. von Ennio Morricone, John Williams, Hans Zimmer)
- ♫ *Halloween* (Charles Ives)
- ♫ *Karneval der Tiere* (Camille Saint-Saëns)
- ♫ *Konzert für Orchester* (Béla Bartók)
- ♫ *La mer* und *Prélude à l'après-midi d'un faune* (Claude Debussy)
- ♫ *Pacific 231* (Arthur Honegger)
- ♫ *Roland furieux* (Augusta Holmès)
- ♫ *Scheherazade* (Nikolai Rimsky-Korsakov)
- ♫ *Sequenze (1–14)* (Luciano Berio)
- ♫ Sinfonie Nr. 9 *Aus der neuen Welt* (Antonín Dvořák)
- ♫ *Schwanensee* (Peter Iljitsch Tschaikowsky)

Wie klingt die Musik? Sprechen über Musik durch Zuordnung von Wörtern



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Zu einem Hörbeispiel werden den Schülerinnen und Schülern verschiedene Wörter (Adjektive und/oder Verben) auf Karten gezeigt und sie wählen nach ihrer Ansicht jeweils passende Begriffe zu der Musik aus. In die vorgegebenen Begriffe können absichtlich solche eingefügt werden, die sonst nicht mit Musik assoziiert werden, wie *grunzen* oder *quietschen*. Darüber kann man mit den Kindern sprechen, ob diese zu einem Musikstück passen oder ob es andere Begriffe gibt. Auch eigene Wortschöpfungen der Kinder oder Begriffe aus anderen Sprachen kann man sammeln. Möglichkeiten der Zuordnung:

- Die Geige ... singt, jubelt, quietscht ..., sie klingt hell, hoch, sanft.
- Die Trompete ... trötet, klagt, schmettert ..., sie klingt scharf, weich, blechern, spitz.
- Die Trommel ... dröhnt, scheppert, poltert ..., sie klingt laut, trocken, tief.
- Die Stimme ... jault, dröhnt ..., sie klingt sanft, hoch, tief, kreischt.
- Das Musikstück ... klingt hoch, tief, laut, leise, quietschend, schrill, dumpf.

Jede Musik ist als Beispiel dafür geeignet, nur sollte darauf geachtet werden, dass die Instrumente erkennbar und der Wortschatz möglichst bekannt oder vorher abgesichert worden ist. Auf YouTube gibt es zudem viele Videos zum Thema *Geräusche raten für Kinder*, mit denen der Wortschatz erweitert und gefördert werden kann. Ein Arbeitsblatt dazu findet sich im Materialteil auf Seite 44.

Wie schmeckt die Musik? Sprechen über Musik durch Zuordnung von Geschmacksrichtungen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Lernanregung kann auch als längeres Projekt geplant und auch mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I durchgeführt werden. Wer über eine Schulküche verfügt, könnte ein Projekt mit dem Ausprobieren von Geschmacksrichtungen und Rezepten kombinieren.

1. Die Schülerinnen und Schüler oder die Lehrkraft bringen ausgewählte Lebensmittel in verschiedenen Geschmacksrichtungen mit: süß, sauer, salzig, bitter (wer möchte, noch herzhaft würzig oder *umami*). Diese werden zuerst sortiert, ausgestellt und beschrieben. Die Lebensmittel könnten auch auf Bildern gezeigt werden oder von den Schülerinnen und Schülern als Bilder vorher gestaltet werden. Die Wörter der Geschmacksrichtungen können gesammelt und zu den Bildern geschrieben werden, bis es eine kleine Ausstellung zu den verschiedenen Lebensmitteln gibt.
2. Anschließend wird ein kurzes Hörbeispiel vorgespielt und die Kinder ordnen es den Geschmacksrichtungen/Lebensmitteln zu. Impuls der Lehrkraft: Du hörst ein Musikstück. Wie klingt die Musik? Süß, sauer, bitter oder salzig? Entscheide dich für eine Geschmacksrichtung und begründe deine Wahl. Ein Arbeitsblatt findet sich im Materialteil auf Seite 45.
3. Als Erweiterung könnten die Schülerinnen und Schüler ein *musikalisches Menü* mit verschiedenen Musikstücken zusammenstellen und es der Klasse vorstellen. In Gruppen könnte daraus eine *musikalische Mahlzeit* mit Musikstücken zusammengestellt und sie der Klasse vorgestellt werden. Am Ende kann das mitgebrachte Essen, das zur *musikalischen Mahlzeit* passt, gemeinsam geteilt und aufgegessen werden.

Das Thema lässt sich beliebig erweitern, z. B. mit Playlists zum Thema Essen, der besten Musik, die man beim Essen hören kann, bis zur Diskussion über das eingangs erwähnte Zitat von Franz Grillparzer *Beschriebene Musik ist halt wie ein erzähltes Mittagessen*. Zudem könnten sich die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Musikstück ausdenken, vorspielen und es einer Geschmacksrichtung durch die Mitschülerinnen und Mitschüler zuordnen lassen.

Zudem gibt es zahlreiche Songs zum Thema *Essen*. Nachstehend eine kleine Auswahl mit Empfehlungen für verschiedene Jahrgangsstufen:

- ♪ *Lollipop* (The Chordettes, mit älteren Schülerinnen und Schülern auch mehrstimmig zu singen)
- ♪ *Wir haben Hunger, Hunger, Hunger* (trad., für Jahrgangsstufen 1 und 2)
- ♪ *Backe, backe Kuchen* (trad., für Jahrgangsstufen 1 und 2)

- ♫ *Guten Appetit* (für Jahrgangsstufen 1 und 2)¹²
- ♫ *Was gibt's zum Frühstück?* (für Jahrgangsstufen 1 und 2)¹³
- ♫ *Der Hafer- und Bananenblues* (Äffle & Pferdle, für alle Jahrgangsstufen)
- ♫ *Hätt' ich dich heut' erwartet, hätte ich Kuchen da* aus der Sesamstraße (bis Jahrgangsstufe 4)
- ♫ *Currywurst* (Herbert Grönemeyer, für Jahrgangsstufen 5 und 6)
- ♫ *Banana pancakes* von (Jack Jones, für Jahrgangsstufen 5 und 6)
- ♫ *So kocht die Oma von Ritter Rost* (Felix Janosa, für alle Jahrgangsstufen)

Aus dem Bereich der klassischen Musik gibt es ebenfalls viele Hörbeispiele, zu denen auch ein Tanz oder eine Bewegung eingeübt und dargestellt werden könnte:

- ♫ *Scherzo Nr. 1 Le banquet infernal (Das Teufels-Bankett)*, Frédéric Chopin
- ♫ *Wedding cake (Hochzeitskuchen)*, Camille Saint-Saëns
- ♫ *Le Pique-nique (Das Picknick)*, *Valse du chocolat aux amandes (Mandelschokoladen-Walzer)*, *Pecadilles importunes – Lui manger sa tartine (Unwillkommene Kleinigkeiten – Ihm wurde sein Brötchen weggegessen)*, Erik Satie
- ♫ *Schlaraffenpolka* op. 179 (Josef Strauss)

Wörter-Wettbewerb – Wer findet die meisten Begriffe?



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Der Wörter-Wettbewerb soll den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler erweitern. Tiere, Dinge und Instrumente erzeugen Klänge und Geräusche. Den Schülerinnen und Schülern werden Bilder von Tieren, Instrumenten und Gegenständen gezeigt und sie suchen nach den passenden Begriffen, die die Musik oder Geräusche beschreiben. Die Übung erweitert den Wortschatz um Adjektive und Verben. Nur wird in diesem Fall nicht von der Musik oder den Geräuschen ausgegangen, sondern es werden zuerst die passenden Begriffe gesucht. Im Anschluss kann über Hörbeispiele der Eindruck widerlegt oder verifiziert werden. (Arbeitsblatt im Materialteil, Seite 46)

- Das Flugzeug ... dröhnt, rattert, röhrt, sirt ..., es klingt dumpf, laut, quietschend.
- Der Regen ...tröpfelt, pladdert, rauscht ..., er klingt ...
- Das Auto ... quietscht, scheppert, rumpelt, knirscht ..., es klingt laut, dunkel, gleichmäßig.
- Die Mäuse ... piepsen, fiepen, pfeifen.

Zu diesem Thema passt das Bilderbuch *Eine wilde Symphonie: Mit Musik* von Dan Brown (Autor), Susan Batori (Illustratorin, Boje-Verlag 2020), in dem die Tiere den Leserinnen und Lesern Rätsel aufgeben und mithilfe einer kostenlosen App die dazugehörige Musik gehört werden kann.

Zur Unterstützung des Wortschatzes können **Adjektivzirkel** verwendet werden, die sich auf verschiedenen Seiten im Internet finden, z. B. unter <https://p.bsbb.eu/lernumgebungen> oder <https://p.bsbb.eu/emagym>

Klangeindrücke mit verschiedenen Sinnen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Um Musik zu beschreiben, bedient man sich sprachlich oft Begriffen aus anderen thematischen Zusammenhängen. Mithilfe des vorliegenden Materials werden Wörter aus dem Bereich der Sinneswahrnehmung der Musik zugeordnet und zusätzliche Wörter gesucht, um Musik zu beschreiben (siehe Arbeitsblatt im Materialteil, Seite 47). Das Arbeitsblatt gibt, vermittelt über den Ausdruck und Klangeindruck von Musik, einen Anlass zum Sprechen. Das Hörbeispiel lässt sich beliebig aussuchen. Nach dem Hören werden auf dem Arbeitsblatt folgende Adjektive zum Ankreuzen vorgegeben und können durch weitere Wörter ergänzt werden:

¹² *Guten Appetit* Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=CSPmz2P1t9g>

¹³ *Was gibt's zum Frühstück?* Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=CSPmz2P1t9g>

- Bereich des **Sehsinns**: farbig, grell, dunkel, hell, silbrig, düster
- Bereich des **Tastsinns**: pulsierend, bebend, rau, glatt, kalt, warm
- Bereich der **Gefühle**: gefühlvoll, liebevoll, zart, geheimnisvoll, gefährlich, traurig, fröhlich, langweilig

Im Anschluss sprechen die Schülerinnen und Schüler über ihre Zuordnung. Durch diese Übung wird der Wortschatz erweitert; zudem sensibilisiert sie die Schülerinnen und Schüler für die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten, die die Musik bietet.



Textfreie Bilderbücher

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Textfreie Bilderbücher bieten sich im Besonderen dafür an, sie zu verklanglichen.

In dieser Lerngelegenheit geht es vorerst darum, Bilder sprachlich darzustellen. Unterstützt werden kann schon das Erzählen auch durch Instrumente. Die Bilder geben zudem einen Anlass, sie anschließend mit Instrumenten oder Geräuschen verklänglich zu werden. In dem Bilderbuch *Spinne spielt Klavier* regen Bilder dazu an, die dargestellten Geräusche mit dem Mund nachzumachen. Die Verklänglichung kann Naturgeräusche, Tiergeräusche oder die Stimmung eines Buches wiedergeben.

Den Schülerinnen und Schülern können dafür einzelne Seiten in kleinen Gruppen zur Verfügung gestellt werden, sie denken sich einen Text aus und gestalten die Geräusche zu den vorliegenden Seiten. Die anderen Schülerinnen und Schüler raten, um welche Geräusche es sich handelt oder bewerten, ob sie zu der Geschichte passen. Beispiele für textfreie Bilderbücher sind:

- *Spinne spielt Klavier* von Benjamin Gottwald. Carlsen-Verlag 2022
- *Die Reise* von Aaron Becker. Gerstenberg-Verlag 2015
- *Eine Geschichte ohne Ende* von Marcelo Pimentel. Baobab-Books 2015
- *Wir gehören dazu* von Anne Hassel und Eva Künzel. Alibri 2021

Über den Umgang mit textfreien Bilderbüchern in der Praxis gibt es die Handreichung *Neunauge – von der Lust am Bild zur Bildung der Sprache*. LISUM 2017, die viele Praxisbeispiele und Methoden zu Bilderbüchern aufzeigt.

Erzählvorlage zu Musikstücken



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Für diese Lerngelegenheit müssen im Vorfeld verschiedene Bücher (oder Bildmaterial) angeschafft werden oder in der Bibliothek ausgeliehen werden. Den Schülerinnen und Schülern wird ein Bilderbuch über musikalische Inhalte oder eine Zeichnung/ein Bild zu einem Musikwerk vorgelegt. Anhand des Buches erzählen sie dessen Inhalt, ohne den Text zu kennen. Dieser kann z. B. abgedeckt werden. Dazu eignen sich Bücher, in denen ein Musikstück in eine Geschichte eingebunden wird. Im Anschluss wird die Musik zu der Geschichte vorgestellt und mit der Erzählvorlage verglichen. Es gibt eine Fülle von Material; hier einige Erzählvorlagen:

- ♫ *Die Moldau - Abenteuer am Fluss mit der berühmten Musik von Bedrich Smetana*, 2016, von Schuh, Karin & Sissi Katefidis, Musikalisches Bilderbuch inkl. Audio-CD. Gärtringen: Schuh
- ♫ *Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart*, 2007, in: Concerto 1 von Rehm, Angelika, Dieter Rehm, Kurt Hackenbruch. Hamburg: Persen
- ♫ *Der Freischütz von Carl Maria von Weber* 2021, in: Concerto 2 von Rehm, Angelika, Dieter Rehm, Kurt Hackenbruch. Hamburg: Persen
- ♫ *Das bunte Kamel: Eine musikalische Reise durch den Orient*, 2018, von Simsa, Marko (Autor), Linda Wolfsgruber (Illustratorin). Hamburg: Jumbo

Die empfohlenen Bücher eignen sich auch, um in die betreffenden Musikwerke einzuführen. Dazu kann das Buch von der Lehrkraft oder den Schülerinnen und Schülern vorgelesen werden.



Musik erzählt Geschichten

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Falls die Klasse eine Aufführung (Ballett, Puppenspiel, Kindermusical, (Kinder-)Oper) besucht hat, besteht die Möglichkeit, den Besuch mit dem Erzählen der Handlung nachzubereiten. Diese Lernanregung bietet verschiedene Möglichkeiten zu Gesprächssituationen im Unterricht. Die Nacherzählung kann in Gruppen vorbereitet und vorgetragen werden, sodass jede Gruppe einen Teil der Geschichte erzählt. Folgende Fragen können im Vorfeld ausgegeben werden und eignen sich für die Vorbereitung. Die Nacherzählung sollte mit Stichpunkten und/oder kleinen Skizzen vorbereitet werden:

- Welche Figuren haben mitgespielt?
- Wer waren die Hauptfiguren / wichtigsten Figuren?
- Wo hat die Geschichte gespielt?
- In welcher Zeit hat die Geschichte gespielt?
- Was passierte in der Geschichte am Anfang, in der Mitte, am Ende?
- Hat die Musik zu der Geschichte gepasst?

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe der Fragen den Inhalt der Aufführung und ihre Eindrücke wiedergeben. Damit wird die Kompetenz *Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben* (Basiscurriculum Sprachbildung, Niveaustufe D¹⁴) vermittelt und geübt.

Lehrkräfte, die an dem Thema weiterarbeiten möchten, können ein Quadrama oder ein kleinformatiges Bühnenbild mit Figuren und Requisiten in einem Pappkarton erarbeiten lassen. Auch eine Weitererzählung der Geschichte wäre möglich. Eine Bastelanleitung für ein Quadrama findet sich auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter <https://p.bsbb.eu/quadrama>.

Adressen von außerschulischen Lernorten für das Fach Musik finden sich gebündelt auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg.¹⁵



Befragung zu Musik – mit und ohne Worte

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Die Idee der nonverbalen Äußerung entstammt einem Interview-Format der Süddeutschen Zeitung und wurde für die Begegnung mit Musik verändert. Die Fragen werden in Kapitel 3 (*Schreibanlass zu Musikstücken*) noch einmal aufgegriffen und im Materialteil zur Verfügung gestellt. Mit jüngeren Schülerinnen und Schülern kann man die Befragung mündlich durchführen.

Der Sprech Anlass zu Musik wird mit Gesten, Mimik und Posen ohne Worte vorbereitet. Zu jedem Satzanfang positionieren sich die Schülerinnen und Schüler ohne Worte. Vorteilhaft ist hier ein Kreis, in dem die Schülerinnen und Schüler mit etwas Abstand stehen. Die Lehrerin oder der Lehrer spielt ein Musikstück vor, gibt die Satzanfänge vor und die Schülerinnen und Schüler nehmen eine Körperhaltung ein. Im Anschluss kann über die unterschiedlichen Körperhaltungen gesprochen werden oder ältere Schülerinnen und Schüler können einen kurzen Text mit dem Satzanfang entwickeln (auch ist eine Weiterarbeit mit *Elfchen* o. ä. möglich).

- Ich höre ...
- Ich denke ...
- Ich fühle ...
- Ich wünsche ...

¹⁴ RLP 1–10, Teil B, Sprachbildung, S. 6

¹⁵ Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/faecher/musisch-kuenstlerischer-bereich/musik/lernorte-musik>

Wenn im Vorfeld ein Musikstück mit Noten eingeübt wurde, kann auch eine Auswertung über das Interview ohne Worte erfolgen, auch mit der ganzen Klasse:

- Was hast du gedacht, als du die Noten von dem neuen Stück gesehen hast?
- Wie hast du dich gefühlt, als ihr gemeinsam musiziert habt?
- Wie hast du dich gefühlt, als ihr es zu Ende gespielt habt?
- Wie gefällt dir das Stück?

Anschließend kann das Interview ohne Worte wieder zu einem reflektierenden Sprech Anlass genutzt werden, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Gestik, Mimik und Posen erläutern und begründen. Aus ihren nonverbalen Äußerungen kann auch ein Fotoprojekt entstehen, in dem zum Beispiel eine Frage ausgewählt wird, die alle mit einem Foto beantworten.¹⁶ (Arbeitsblatt als Vorlage und zum Schreiben im Materialteil auf Seite 48)



Sich wertschätzend über musikalische Leistungen äußern – Musikuhren

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Die Kompetenz *Sich wertschätzend über musikalische Leistungen äußern* soll schon ab der Jahrgangsstufe 1 ausgebildet und geübt werden. Das vorliegende Material im Anhang unterstützt die Lehrkraft in der Umsetzung mit Musikuhren, die für die mündliche Äußerung konzipiert sind. Anhand der Uhren äußern sich die Kinder zu dem gehörten Musikstück. Es sind drei verschiedene Musikuhren abgebildet, die jeweils andere Zugänge thematisieren. Bisher gibt es die Text-Uhr für den Deutschunterricht.¹⁷ Die Musikuhr kann genutzt werden, um den Wortschatz zu erweitern und die sprachliche Reflexion gehörter Musik zu üben. Die verschiedenen Musikuhren nehmen verschiedene Blickwinkel ein und können den Kindern in die Hand gegeben werden. Die Lehrkraft schneidet vor dem Unterricht die Uhren aus und heftet den Pfeil mit einer Paketklammer an. Folgende drei Musikuhren finden Sie zum Ausdrucken im Materialteil auf den Seiten 49 ff:

- a) Musik beschreiben (Tempo, Lautstärke)
- b) Musik beschreiben (Charakter)
- c) Musikalische Leistungen bewerten



Mein Lieblingssong

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Eine beliebte Aufgabe bei Schülerinnen und Schülern ist es, ihre Lieblingsmusik in einer kurzen Präsentation vorzustellen. Abgesehen von den sprachlichen Möglichkeiten bietet es auch die Gelegenheit, den Musikgeschmack der Schülerinnen und Schüler ernst zu nehmen und wertzuschätzen. Oft schließen sich zu den vorgestellten Werken noch Diskussionen zum Thema Musikgeschmack an. Der Kurzvortrag über die Lieblingsmusik bietet eine Gelegenheit, über Musik zu sprechen und Musik zu beurteilen. Der Lieblingssong kann auch zur Weiterarbeit genutzt werden, indem dazu ein Bild gestaltet, eine ähnliche oder gegensätzliche Musik herausgesucht, der Song gemeinsam gesungen oder ein Tanz eingeübt wird.

Wichtig ist, vor allem, falls der Vortrag für eine Bewertung genutzt wird, eine transparente Checkliste für die Vorbereitung auszugeben (Checkliste und Feedback-Bogen sind im Materialteil auf den Seiten 52 und 54 abgedruckt). Ein Arbeitsblatt auf Seite 53 gibt in einem *Scaffolding* Satzteil vor, mithilfe dieser Schülerinnen und Schüler ihren Vortrag vorbereiten können. Das Material für diese Lerngelegenheit ist eher für ältere Schülerinnen und Schüler gedacht, kann aber auch je nach Niveaustufe angepasst werden.¹⁸

¹⁶ Beispiel unter: <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/sagen-sie-jetzt-nichts/jan-lisiecki-piano-interview-klavier-klassische-musik-90502>

¹⁷ <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesekonferenz>

¹⁸ Die Lehrkraft kann, je nach Alter der Schülerinnen und Schüler, bestimmte Musikstile oder Textinhalte ausschließen, die verfassungsfeindliche, sexistische oder rassistische Inhalte aufweisen. Das wird bei älteren Schülerinnen und Schülern relevant.

2 Lesen im Musikunterricht



Das Lesen von Texten gehört, wie das Sprechen über Musik und das Schreiben, zu jedem Musikunterricht dazu. Texte lesen, verstehen und wiedergeben sind die Grundpfeiler für die Entwicklung der Lesefähigkeit. Die Lesestrategien aus dem Deutschunterricht können auf alle anderen Fächer übertragen werden und z. B. auch im Musikraum ausgehängt werden. Hinweise zur Leseförderung finden sich zum Beispiel in dem Bereich *Lesecurriculum* auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg¹⁹. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Lesefähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht zu fördern und einige sollen in diesem Kapitel vorgestellt werden.

Bezug zum Rahmenlehrplan

Teil C Rahmenlehrplan Musik²⁰

Bei der Kompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können Medien bewusst einsetzen* gehört das Medium *Buch* dazu. Bevor Texte zur Vertonung eingesetzt werden (Niveaustufe E/F), werden diese Texte zunächst gelesen. Das Lesen gehört also im Musikunterricht zur Grundausstattung, da dieser auf unterschiedliche Weise Bezug auf Texte und Textproduktion genommen wird.

Das **Basiscurriculum Sprachbildung** gibt dazu folgende Kompetenzen vor:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- *den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen (D)*
- *Texte verschiedener Art lesen und in andere Darstellungsformen übertragen (D)*
- *Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden (D)*



Vorlesen von Liedtexten

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Jede Strophe eines Liedes wird von einem Kind gelesen, das wiederum ein Kind bestimmt, welches weiterliest. Hilfreich ist es, bei jüngeren und lese-schwächeren Schülerinnen und Schülern, den Text vorher leise lesen zu lassen und zu üben. Schwierige und unbekannte Wörter/Schlüsselwörter können unterstrichen und von der Lehrkraft erklärt werden. Für die Vorbereitung und das Vorlesen sollte die Lehrkraft ausreichend Zeit einplanen, um neben der Lesefähigkeit auch das textliche Verständnis zu fördern und sicher zu stellen.



Liedtexte mit Gesten und Bewegungen darstellen

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Zur Unterstützung bei dem Erlernen eines Liedtextes können Gesten und Bewegungen den Inhalt eines Liedes untermalen. Je nach Inhalt gibt die Lehrkraft nonverbal diese Bewegungen vor. Dadurch können auch unbekannte Wörter erklärt werden. Diese Methode eignet sich auch für das Auswendiglernen eines Textes, da die Gesten als Gedächtnisstützen dienen. Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache lernen, können dadurch den Inhalt besser erfassen.

Wer die Gebärdensprache beherrscht, kann auch für Schülerinnen und Schüler mit Hörbehinderungen Lieder in Gebärdensprache darstellen. Beispiele und Fortbildungsangebote sind unter folgender Adresse zu finden: <https://www.violawilke.com/lieder-in-gebaerdensprache>. Folgende Lieder sind Beispiele, die mit Gesten einfach zu untermalen sind:

- ♪ *Ein kleiner Matrose* (unbekannter Komponist, Singspiel)²¹
- ♪ *Es führt über den Main* (Felicitas Kukuck)

¹⁹ Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesecurriculum-1>

²⁰ RLP 1–10, Teil C, Musik, S. 15ff.

²¹ Beispiel unter: <https://www.labbe.de/Ein-kleiner-Matrose>

- ♫ *Himmel und Erde müssen vergeh'n* (trad.)
- ♫ *L-O-V-E (Everything living needs some love, Gary Paxton)*
- ♫ *Head and Shoulders* (trad.)

Variante: Einzelne Wörter eines Liedes werden ausgelassen und mit Bewegungen ersetzt. Am Anfang wird nur ein Wort weggelassen, dann werden es immer mehr. Schließlich kehrt man wieder zurück zum Text zurück, bis alle Wörter wieder gesungen werden.

Liedtexte mit unterstützendem Lese-Material



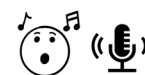
Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Die Lehrkraft kann, je nach Liedtext, an den Rand der Texte erläuternde Erklärungen schreiben oder Bilder einfügen, die auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache in ihrer Sprachbildung unterstützen. Das können auch kleine Piktogramme sein, wie es sie in PC-Programmen gibt. Auch die Software Worksheet Crafter bietet zahlreiche Arbeitsblätter und Abbildungen, die in der Schule für die Illustration von Liedtexten verwendet werden können.²² Allerdings sollte bei dem Material bedacht werden, dass es für Schülerinnen und Schüler mit Störungen aus dem autistischen Formenkreis bei zu überfrachtetem Material leicht zu einer Überforderung kommen kann. Um solches zu vermeiden, sollte zuvor mit der Schülerin oder dem Schüler gesprochen werden.

Chorisches Sprechen, rhythmisches Sprechen und *Call-and-Response*



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Chorisches und rhythmisches Sprechen von Liedtexten hilft Schülerinnen und Schülern, sich Texte einzuprägen und den Sprachrhythmus zu erfassen. Beim chorischen Sprechen wird der Text gemeinsam gelesen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler nicht in ein „Leiern“ verfallen. Der Text könnte von der Lehrkraft oder einer Schülerin oder einem Schüler mit einem Rhythmusinstrument begleitet werden. Beim rhythmischen Sprechen wird der Rhythmus des Liedes beim Sprechen schon aufgenommen und auch dabei ist es ratsam, das Tempo schon zu üben, in dem später gesungen wird. Beides sollte möglichst kombiniert werden, braucht aber exakte Anleitung der Lehrkraft und, wenn möglich, rhythmische Unterstützung.

Das Vorsprechen und Nachsprechen (*Call-and-Response*) kann mit Liedern aus dem Genre der Gospels kombiniert werden, da in dem afro-amerikanischen Genre das Merkmal des *Ruf-und-Antwort*-Prinzips vorkommt, kann aber auch mit jedem anderen Liedtext praktiziert werden. Die Übung zu dem Werbe-Jingle (siehe Arbeitsblatt im Materialteil Seite 68) lässt sich ebenfalls mit dem *Call-and-Response*-Prinzip kombinieren. Die Schülerinnen und Schüler, die den Jingle geschrieben haben, singen ihn vor, alle anderen singen ihn nach.

Durch die Wiederholung und das gemeinsame Lesen bekommen die Schülerinnen und Schüler Sicherheit im Lesen und Merken des Textes. Zur Unterstützung kann der Liedtext mit passenden Gesten oder Bodypercussion begleitet werden und erhält dadurch, auch ohne Melodie, einen musikalischen Charakter. Im Anschluss wird das Lied gesungen. Die Schülerinnen und Schüler können sich stärker auf die Melodie konzentrieren, wenn sie den Text vorher geübt haben. Wenn das *Call-and-Response*-Prinzip mit dem Thema Gospel eingeübt werden soll, sind bekannte afro-amerikanische Gospel-Songs geeignet, z. B.:

- ♫ *Oh, happy day* (Edwin Hawkins & The Edwin Hawkins Singers)
- ♫ *He's got the whole world in his hands* (trad.)
- ♫ *Go down Moses* (trad.)

²² Als Schullizenz oder Einzellizenz bestellbar, kostenpflichtig unter: <https://worksheetcrafter.com>

Texte über Musik mit Partnerkind lesen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Im Bereich der Kompetenz Sprachbewusstheit sollen Schülerinnen und Schüler lernen, *Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache [zu] unterscheiden*.²³ Mithilfe von Lesestrategien können sich die Schülerinnen und Schüler den Inhalt von Texten aneignen. Zuerst kann anhand der Überschrift oder eines Bildes das Vorwissen aktiviert werden und z. B. die Textsorte (z. B. Gedicht, Sachtext, Brief, Geschichte) benannt werden. In einem zweiten Schritt lesen sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner gegenseitig die Texte vor und unterstreichen bzw. klären Fachbegriffe. Das können Texte über Musik, über eine Komponistin oder einen Komponisten, fiktive oder echte Briefe, Erzählungen über Musikerinnen oder Musiker und Entstehungsgeschichten von Musikstücken wie auch Texte über Instrumente sein. Zahlreiche Texte finden sich in Schulbüchern für das Fach Musik. Wenn es inhaltlich passt, kann in Gruppen ein Interview, eine Musik, ein Tanz oder eine Pantomime zum gelesenen Text entwickelt werden (Kompetenzbereich *Musik künstlerisch deuten*). Zur Festigung können Interviews mit einer Expertin oder einem Experten, einer Komponistin oder einem Komponisten ausgedacht und präsentiert werden, je nach Textvorlage.

Musik zu literarischen Texten



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Verschiedene Ausschnitte aus Kinderbüchern können gelesen und dazu eine eigene Musik gestaltet werden. Ein Beispiel mit Materialien zu einem Text aus dem Buch *Schaf und Ziege* von Marleen Westera findet sich unter dem Titel *Wie klingt eine Sommerwiese?* auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg.²⁴

Die Methode ist auch auf andere Texte übertragbar. Weitere Texte, die für eine Vertonung geeignet sind, finden sich z. B. auf der privaten Website <https://vs-material.wegerer.at>.

Lesen und Vertonung von Gedichten und Sprichwörtern



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Für eine eigene Vertonung eignen sich Kindergedichte wie *Fisches Nachtgesang* von Christian Morgenstern oder Gedichte oder Geschichten von Josef Guggenmoos (*Kleines Waldtheater*), sowie Texte, in denen Tiere und deren Geräusche/Musik vorkommen (z. B. *Zilpzalp* von Josef Guggenmoos) und in denen (Natur-)Geräusche eine Rolle spielen (z. B. das Rätsel *Der Blitz* von Monika Rieger²⁵). Es passen auch gut lautmalische Gedichte (z. B. *Rotkehlchen* von Wilhelm Busch) und Gedichte, die Musikalisches thematisieren wie musikalische Darbietungen oder Instrumente (z. B. *Ein kleines Lied* von Marie von Ebner-Eschenbach).

Ablauf für die Schülerinnen und Schüler: Für die Vertonung lesen die Schülerinnen und Schüler ein Gedicht mehrfach. Schlüsselwörter, die auf eine Verklangerung hindeuten, können unterstrichen werden, z. B. Geräusche, Musik, Tierlaute. Das Gedicht wird rhythmisch gesprochen, bis die Schülerinnen und Schüler es sicher sprechen können. Anschließend werden Instrumente verteilt (oder mit einer App gearbeitet) und in Gruppenarbeit das Gedicht vertont und vor der Klasse präsentiert. Wer mit Notenschrift arbeitet, kann den Schülerinnen und Schüler auch den Rhythmus des Gedichtes in Notenschrift vorgeben, sodass nur die Tonhöhe entwickelt wird. Die Musik kann sich entweder am Sprachrhythmus orientieren oder illustrierend zu dem Text sein, wie in dem Beispiel *Wie klingt eine Sommerwiese?* dargestellt wird. Die Durchführung wird in Gruppen umgesetzt. Dafür sollte, je nach Jahrgangsstufe, ausreichend Zeit eingeplant werden.

²³ RLP 1–10, Teil B, Sprachbildung, S. 10

²⁴ Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/17192>

²⁵ Verfügbar unter: <https://www.heilpaedagogik-info.de/tiergedichte-naturgedichte/1940-raetsel-der-blitz.html>

Die Klasse gibt nach der Präsentation Rückmeldungen zu der Vertonung. Für die Rückmeldung sind die Musikuhren im Anhang auf den Seiten 49–51 geeignet. Das Vertonen von Gedichten kann auch in der Sekundarstufe I/II erarbeitet werden und eignet sich auch für den Deutschunterricht.

Eine weitere Möglichkeit ist das Vertonen von Sprichwörtern, die vorher recherchiert wurden (*Morgenstund' hat Gold im Mund, Der Ton macht die Musik*). Der Vorteil von Sprichwörtern ist, dass sie sehr kurz sind und sich daher auch für jüngere Jahrgangsstufen eignen. Auch sie sollten vorbereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten zuerst den Sprachrhythmus und die Anzahl der Silben kennen und geübt haben. Im Anschluss kann in kleinen Gruppen eine passende Musik erarbeitet werden. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler Wortbetonung und Sprachrhythmus, sowie die Bedeutung von Pausen in der Sprache und der Musik. Empfehlenswert für die Beschäftigung mit Reimen und Abzählversen ist das Buch *Zungenbrecher, Sprachsalat, Mitmachreime, Quatschspinat* von Schwarz/Kawamura.²⁶

Lautgedichte



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Eine besondere Form von Gedichten sind die Werke von Ernst Jandl und Kurt Schwitters. Mit Schülerinnen und Schülern kann man auch in den jüngeren Jahrgängen Ernst Jandls *Lautgedichte* und Kurt Schwitters *Ursonate* als Vorlage für eigene Gestaltungen, für Vertonungen und Lautklänge im Unterricht einsetzen. Mit den Lautgedichten wird der kreative und spielerische Umgang mit Sprache und Sprachbewusstheit ausgebildet. Zudem sprechen die Schülerinnen und Schüler jede Silbe und jedes Fantasiewort deutlich aus, was wiederum das Lesenlernen und Schreibenlernen unterstützt.

Constanze Rora veröffentlichte 2005 ein Unterrichtsbeispiel für Jahrgangsstufe 3 zu Kurt Schwitters' *Ursonate* und beschreibt ihren Ansatz folgendermaßen: *Wörter werden zu Sprachklängen und damit zu Musik. Die Aufmerksamkeit auf die Laute verschiedener Wörter fördert nicht nur das musikalische Gehör, sondern auch das deutliche Sprechen, was Grundlage des Schreibenlernens ist.*²⁷ Die *Ursonate* besteht nur aus Lauten wie *Fümms bö wö tää zää Uu*²⁸ und bietet eine Fülle von Möglichkeiten für eigene Erweiterungen. Damit werden Laute zu einer eigenen Kunstform und fördern den kreativen Umgang mit Sprache.

Fachbegriffe spielerisch erlernen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Die Kompetenz Sprachbewusstheit schließt – wie oben bereits ausgeführt – auch ein, dass Schülerinnen und Schüler lernen, *Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache [zu] unterscheiden*. Das Lesen und Wiederholen von Fachbegriffen kann schon früh im Musikunterricht beginnen, damit diese im Unterricht genutzt werden können und den Schülerinnen und Schülern geläufig sind. Motivierend ist es, wenn sie auf spielerische Art die Begriffe lernen bzw. sich diese selbst erarbeiten und an andere Schülerinnen und Schüler weitergeben können. Sich Fachbegriffe zu erschließen kann gleichermaßen gelingen, wenn sie in der Klasse von der Lehrkraft praktisch vorgestellt und erklärt oder von der Klasse erarbeitet werden. Am besten werden mehrere Sinne angesprochen, damit auch Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen diese erfassen können. Im Anschluss an die Begriffsklärung werden die Begriffe auf Zettel geschrieben und aufgehängt. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Klassenraum und lesen jeweils einen Begriff vor und erklären sich ihn gegenseitig. Das Erklären kann auch nonverbal erfolgen, z. B. kann *Tempo, Metrum* oder Begriffe zur Lautstärke auch mit Gesten/Bewegungen oder musikalisch dargestellt werden.

Weitere Möglichkeiten: Die Fachbegriffe werden in zwei Gruppen mit der Methode Kugellager²⁹ gegenseitig erklärt. Außerdem können die Begriffe im Rahmen eines Wettbewerbs in der Klasse abgefragt werden. Dazu wird die Klasse in zwei gleich große Gruppen geteilt, ein Begriff wird vorgelesen und je eine Schülerin oder ein Schüler pro Gruppe tritt gegeneinander an, um die Bedeutung des Begriffes zu erraten. Wer zuerst die richtige Bedeutung des Wortes sagt,

²⁶ Schwarz, Regina, Yayo Kawamura, 2013. *Zungenbrecher, Sprachsalat, Mitmachreime, Quatschspinat*. Ravensburg

²⁷ Rora, Constanze, 01/2005. *Lautmusik & Wortsalat*, in: *Musik in der Grundschule*. Mainz, S. 32

²⁸ Verfügbar unter <http://www.medienkunstnetz.de/werke/ursonate>

²⁹ Siehe unter <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/kugellager>

dessen Gruppe erhält einen Punkt. Am Ende gewinnt die Gruppe mit den meisten Punkten. Wenn jemand die Lösung vorsagt, erhält die gegnerische Gruppe den Punkt. Diese Methode kann in allen Jahrgangsstufen (und in jedem Fach) angewandt werden, jeweils mit den entsprechenden Fachbegriffen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, Fachbegriffe mit Lückentexten zu üben. Im Materialteil wird ein Beispiel für Fachbegriffe, die ausgeschnitten werden können, auf Seite 55 dargestellt. Das Material kann beliebig verändert und erweitert werden. Anfangs sind es nur wenige Begriffe, die im Unterricht eingeführt werden können. Im Laufe des Musikunterrichtes erweitert sich das Repertoire an Fachbegriffen.

Ein weiteres Arbeitsblatt zeigt ein Domino zu den Fachbegriffen, dessen Teile ausgeschnitten und in der richtigen Reihenfolge gelegt werden müssen. Dieses kann der Festigung dienen und am Ende einer Unterrichtseinheit zu den Begriffen verwendet werden. Das Domino findet sich auf Seite 56.

Mein Name als Musikstück – Notenlehre



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Bei dieser Lerngelegenheit werden Sprache und Musik miteinander verbunden und den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, dass Buchstaben und Wörter in der Musik dargestellt werden können. Berühmtestes Beispiel ist die Notenabfolge B-A-C-H, die Johann Sebastian Bach und nachfolgende Komponisten in ihren Werken verwendet haben. Mit Noten kann der eigene Vor- oder Nachname oder der Name des Haustieres geschrieben werden. Daraus kann eine eigene „Erkennungsmelodie“ der Schülerin oder des Schülers abgeleitet werden. Die Schülerinnen und Schüler improvisieren über die Melodie oder produzieren einen eigenen Werbe-Jingle. Diese Melodie kann die Schülerin oder den Schüler das ganze Schuljahr hindurch auf verschiedene Art begleiten. Hat eine Schülerin oder ein Schüler nur einen Buchstaben im Vornamen, den man in Notenschrift abbilden kann (z. B. Paul, Max oder Lotte), wird der Nachname auf Notennamen untersucht oder die Schülerin oder der Schüler überlegt, welches Tier oder welcher Namen eine besondere Bedeutung für sie oder ihn hat, in dem mehrere Buchstaben vorkommen, die vertont werden können.

Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler können zudem einzelne Wörter oder kleine Geschichten schreiben und lesen. Tonfolgen wie *Ehe*, *Fach* oder *Affe* werden dann in Notenschrift geschrieben oder enträtselt, gelesen und gespielt. (Vokale a, e, Konsonanten b, h, c, d, f, g und s =Note es). Diese Methode, um Sprache und Notennamen zu verknüpfen und Notennamen zu erlernen, kann auch in der SEK I angewandt werden.

Eine Liste mit möglichen Wörtern in: Mittelstädt, Holger, 2010. Fundgrube Musik, 2. Aufl., Berlin (z. Zt. nur antiquarisch erhältlich). Ein Arbeitsblatt dazu findet sich auf Seite 61.

Zu Musikbilderbüchern erzählen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Anhand einer musikalischen Bildergeschichte, bei der der Text abgedeckt wird, wird der Inhalt des Buches von den Schülerinnen und Schülern so erzählt, als ob sie vorgelesen wird. Das ist besonders für Schülerinnen und Schüler geeignet, die noch nicht so sicher lesen können. Vorher bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich die Bilder anzusehen und evtl. mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner abzusprechen und zu überlegen, um welches Thema oder welche Geschichte es gehen könnte. Dadurch wird das freie Sprechen geübt. Auch die Musik kann schon im Vorfeld gehört werden und den Schülerinnen und Schülern einen Eindruck vermitteln, um welche Inhalte es in der Geschichte geht.

Mögliche musikalische Werke, die es als Bilderbücher gibt und die sich als Material eignen:

- ♫ *Peter und der Wolf* (Sergej Prokofjew)
- ♫ *Die Moldau* (Bedřich Smetana)
- ♫ *Eine musikalische Schlittenfahrt* (Leopold Mozart)
- ♫ *Peer Gynt* (Edvard Grieg)
- ♫ *Hänsel und Gretel* (Engelbert Humperdinck)

♫ *Der Nussknacker* (Peter Iljitsch Tschaikowsky)

♫ *Das Wasser gehört allen. Ein Märchen aus Afrika, Geschichten aus dem Regenwald. Märchen und Musik aus Afrika (interaktiv)*³⁰

Im Anschluss an das Vorlesen wird die Musik zu der Geschichte (noch einmal) gehört und über die Musik gesprochen. Impulse, die die Lehrkraft setzen kann, wären z. B.: Habt ihr die Geschichte in der Musik wiedergefunden? Welche Figuren/Tiere habt ihr erkannt? Passt die Musik zu der Geschichte? Warum?

Diese Lernanregung eignet sich zu einer Weiterarbeit, indem z. B. die Schülerinnen und Schüler Figuren und ein Bühnenbild gestalten und die Geschichte darüber nacherzählt wird oder eine eigene Musik zu einem Bild oder einer Figur entwickeln. Musikbilderbücher gibt es z. B. im Verlag Annette Betz.



Buchstaben markieren für Leseanfängerinnen und -anfänger

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Das Lesen und Markieren von Buchstaben oder einzelnen Wörtern verbessert die Lesefähigkeit und kann im Laufe der ersten Jahrgangsstufe angewandt werden, wenn die Schülerinnen und Schüler kurze Texte lesen können: Zur Vorbereitung wird der Liedtext den Schülerinnen und Schülern ausgedruckt vorgelegt. In dem Liedtext werden z. B. alle *B* oder alle *M* von den Schülerinnen und Schülern markiert (das *A* in *Alle Vögel sind schon da* oder *Die Affen rasen durch den Wald*). Ebenso kann das mit einzelnen Wörtern gemacht werden, je nach Niveaustufe, mit allen Farb- oder Tierbezeichnungen (*Grün, grün, grün sind alle meine Kleider, Die Vogelhochzeit*). Dazu bieten sich Strophen-Lieder an. Das kann auch als Wettbewerb geschehen, bei dem das Kind, das zuerst mit dem Markieren der Buchstaben fertig ist *Stopp* ruft und dann das Lied gesungen wird. Im Anschluss an das Lied kann die Anzahl der markierten Buchstaben überprüft werden. Diese Lernanregung fördert die Buchstabenkenntnis und das Lesen von Wörtern.



Gedichte vortragen: Länge und Betonung von Wörtern

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Schülerinnen und Schüler lesen von Anfang an lyrische Texte in der Schule. Wörter und Silben eines Gedichtes oder eines kurzen Textes können dabei musikalisch begleitet werden, z. B. durch eine Trommel. Die Schülerinnen und Schüler bereiten zu zweit den Text vor und beim Vorlesen wird das Gedicht leise durch eine Trommel begleitet, die lange / kurze und betonte / unbetonte Silben spielt. Diese Übung ist auf dem Weg zu einem erfolgreichen Lesenlernen für Schülerinnen und Schüler sehr hilfreich und motivierend und bereitet auch auf das Analysieren von lyrischen Texten vor. Die Methode kann auch in der Sekundarstufe I, z. B. in der Gedichtanalyse, angewandt werden. Eine anspruchsvollere Begleitung kann mit der Trommel entwickelt werden, wenn sie auch illustrierend und atmosphärisch untermauernd begleitet, indem das Instrument ein Naturgeräusch nachahmt oder die Spannung durch einen Wirbel verstärkt wird.

³⁰ Lefin, Petra u. a., 2022. *Das Wasser gehört allen. Ein Märchen aus Afrika, Geschichten aus dem Regenwald. Märchen und Musik aus Afrika*. München, verfügbar unter <https://www.donbosco-medien.de/das-wasser-gehört-allen-ein-märchen-aus-afrika-ekami/t-1/3334>

3 Schreiben im Musikunterricht



Wie das Lesen und Sprechen gehört das Schreiben zum Musikunterricht und kann bei verschiedenen Anlässen eine Ergänzung zu musikalischen Tätigkeiten sein. Die Einbindung von Schreibprozessen und die Förderung von Rechtschreibung, Grammatik, Wortschatz kann auf verschiedene Arten erfolgen, für die es in diesem Kapitel Beispiele gibt.

Bezug zum Rahmenlehrplan

Teil C Rahmenlehrplan Musik³¹

Das Schreiben im Musikunterricht gehört hauptsächlich zu der Kompetenz *Reflektieren und kontextualisieren*. Der Rahmenlehrplan sieht vor: *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- *sich über Musik mit eigenen Worten verständigen (A/B)*
- *sich wertschätzend über musikalische Leistungen äußern (A/B)*
- *begründen, was ihnen an einem Musikstück gefällt und was sie verändern würden (C)*
- *beim Hören unbekannter Musik nach individuellen Zugängen suchen und darüber sprechen (G/H)*

Im **Basiscurriculum Sprachbildung** wird das Schreiben in *Texte schreiben* und *Schreibstrategien anwenden* unterteilt und insgesamt unter Produktion/Schreiben aufgeführt: *Die Schülerinnen und Schüler können Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind.*

McRondo – Ein Rondo schreiben



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Die Lerngelegenheit *McRondo* hat das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler sich ein Instrumentalstück ausdenken und das Prinzip eines Rondos kennenlernen. Im Vorfeld werden die Ideen für das Instrumentalspiel zunächst verschriftlicht. Dazu braucht es Kompetenzen im Bereich der Produktion von Texten und die Kenntnis von Fachbegriffen wie Namen von Instrumenten und der Dynamik eines Stückes. Dazu kann das Arbeitsblatt ausgegeben werden, auf dem mithilfe der Abbildung und der Bauweise eines Hamburger-Brötchens das Prinzip des Rondos dargestellt wird. Diese Lernanregung stammt, leicht abgewandelt, aus der Handreichung des LISUM von 2006 *Musiklernen neu angefasst* von Gerhard Laack.³² Ein Arbeitsblatt mit den Arbeitsaufträgen ist im Anhang auf Seite 57 abgebildet.

Predict a word zu Musik



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Predict a word (ein Wort vorhersagen) ist eine Methode, bei der sich zwei Schülerinnen oder Schüler vor der Tür auf einen Kurzvortrag über ein Thema vorbereiten, während die übrigen Schülerinnen und Schüler im Klassenraum 10 Begriffe sammeln, die in dem Kurzvortrag vorkommen könnten oder sollten. Die Begriffe werden verdeckt und die Vortragenden kommen wieder in den Klassenraum. Wird dann der Kurzvortrag vor der Klasse gehalten, werden die gesammelten Begriffe abgehakt. Etwas abgewandelt, kann diese Methode zu einem Musikstück angewandt werden und stärker auf den schriftlichen Anteil der Methode fokussiert werden. Das bedeutet, zwei Schülerinnen und Schüler bereiten sich vor der Tür auf eine kurze Präsentation zu einem Musikstück vor, alle anderen Schülerinnen und Schüler sammeln 10 Begriffe, die in der Präsentation zu dem Musikstück vorkommen könnten oder sollten. Die Kompetenzen *Erweiterung des Wortschatzes*, *Sich über Musik mit eigenen Worten verständigen* und *Umgang mit literarischen Formen* werden mit dieser Methode gefördert. Diese Lernanregung gehört gleichermaßen zu **Kapitel 1 Sprechen über Musik**. In diesem Beispiel wird sie mit dem Thema *Jahreszeiten* verknüpft, kann aber ebenso mit anderen Themen behandelt werden.

³¹ RLP 1–10, Teil C, Musik, S. 15 ff.

³² Laack, Gerhard u. a. 2006. Musiklernen neu angefasst – zum Umgang mit der Schülerleistung. LISUM

Ablauf für Schülerinnen und Schüler:

Vorbereitetes Material: Abspielgerät, Auswahl von Musikwerken

1. Die Schülerinnen und Schülern erstellen eine Wortsammlung (10 Wörter) zum Thema des Musikstückes, z. B. zu *Der Frühling* von Antonio Vivaldi aus den *Vier Jahreszeiten*. Die Wortsammlung kann auch in Einzelarbeit oder zusammen mit Lernpartnerinnen oder Lernpartnern erstellt werden. Unterstützung: Hilfekarten mit Wörtern, zum Beispiel Sammlung von Adjektiven und Substantiven. Vorschläge finden sich unten in der Tabelle.
2. Das Musikstück wird das erste Mal vorgespielt und die Schülerinnen und Schüler konzentrieren sich ganz auf die Musik.
3. Beim zweiten Hören werden während des Hörens die Wörter abgehakt, die die Schülerinnen und Schüler zur Musik aufgeschrieben haben und die nach ihrer Meinung zur Musik passen; weitere können ergänzt werden.

Weiterarbeit: aus den Wörtern ein Elfchen, eine kurze Geschichte, einen Dialog, ein Gedicht, ein Haiku oder einen Brief schreiben. Die Erarbeitung und Auswertung erfolgt z. B. durch Arbeit mit einer Partnerin bzw. einem Partner oder in Gruppenarbeit; Erklärung zu *Elfchen* über folgendes Video möglich: <https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/av/video-elfchen-100.html>.

Nachstehend eine Auswahl von Musikstücken zum Thema *Jahreszeiten* und möglichen Wörtern, die den Schülerinnen und Schülern als Unterstützung zur Verfügung gestellt werden können:³³

Musikstücke (Beispiele)	Wörter auf Hilfekarten (Beispiele)
Frühling: <i>Frühlingssinfonie</i> (Ausschnitt, Anfang des 1. Satzes) von Robert Schumann	Blumen, ruhig, energisch, fröhlich, spannungsvoll, temperamentvoll, Kraft, Aufbruch
Sommer: <i>Prélude à l'après-midi d'un faune</i> (Vorspiel zum Nachmittag eines Faunes) von Claude Debussy	schlafen, Ruhe, langweilig, langsam, Flöte, atmen, beruhigend, Hitze
Herbst: <i>Die Jahreszeiten: Oktober</i> op. 37a von Peter Iljitsch Tschaikowsky	traurig, leise, Blätter fallen, Bäume, ruhig
Winter: <i>Eine musikalische Schlittenfahrt</i> von Leopold Mozart	Schlitten, Pferde, Glöckchen, Schnee, schnell, Peitschen(knall), fröhlich
Musikstücke zu Jahreszeiten: <ul style="list-style-type: none"> ♫ <i>Die 4 Jahreszeiten</i> (Antonio Vivaldi) ♫ <i>Die Jahreszeiten</i> (Peter Iljitsch Tschaikowsky) ♫ <i>Die Jahreszeiten</i> (Joseph Haydn) ♫ <i>Le quattro stagioni</i>, Ballettmusik zur Oper <i>I vespri siciliani</i> (Giuseppe Verdi) Playlists zu Musik zu den Jahreszeiten unter https://app.idagio.com	

³³ Material Wortspeicher verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/lehrplanplusbayern>



Überschriften zu Bildern mit Musikbezug finden

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Es gibt eine Vielzahl von Bildern mit musikalischem Inhalt, auch Karikaturen. Diese Darstellungen eignen sich für eine Lernanregung, bei der sich die Schülerinnen und Schüler eine eigene Überschrift für die Bilder ausdenken. Je nach Bild könnte im Anschluss ein passendes Musikbeispiel vorgespielt werden. Für eine Beschriftung von Bildern mit musikalischem Inhalt eignet sich etwa die Bilderfolge *Der Virtuos* von Wilhelm Busch. In dieser werden verschiedene Satzbezeichnungen und die Reaktion des begeisterten Zuhörers humorvoll dargestellt.³⁴ Der Bilderzyklus oder einzelne Bilder können mit Überschriften oder kurzen Sätzen versehen werden, die die abgebildete musikalische Tätigkeit beschreiben. Daraus kann auch ein Dialog, ein eigenes Bild oder eine Pantomime entwickelt werden. Bei älteren Schülerinnen und Schülern kann die Lehrkraft zum Abschluss die originalen Überschriften zeigen.

Die Beschäftigung mit verschiedenen Kunst-Stilen lässt sich als mehrstündiges Unterrichtsthema entwickeln, für das den Schülerinnen und Schülern Bilder vorgelegt werden, die sie mit einer Unterschrift versehen und für die sie sich im Anschluss eine passende Musik mit Instrumenten ausdenken. Es können ähnliche wie die vorgelegten Bilder gestaltet und mit der Aufgabe *Farben–Musik – Jetzt wird es bunt* (Aufgabenblatt im Materialteil auf Seite 62) verknüpft werden. Passende Bilder sind dafür z. B.:

- ❖ *Jazz Buskers*, Prague (oil on canvas, Miranda Legard)
- ❖ *Die Musik* (Gustav Klimt)
- ❖ *New Orleans, 2006* (acrylic on board, Ikahl Beckford)
- ❖ *Drei Straßenmusiker* (Jacob Jordaens)³⁵

Musik erzählt Geschichten – Zu einem Lied/Musikstück eine Szene entwickeln



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Viele Lieder und Musikstücke erzählen kleine Geschichten oder stellen Szenen dar, manchmal wird das schon im Titel deutlich. Die *Kinderszenen* von Robert Schumann tragen Titel wie *Träumerei* oder *Fast zu ernst* und können Anlass geben, diese Werke in eine kleine gesprochene Szene umzuarbeiten. Dazu wird das Werk mehrmals gehört, gegebenenfalls Informationen zum Werk recherchiert und anschließend eine kurze Szene erarbeitet. Das kann ein Dialog zu dem Werk oder ein Gespräch zwischen Figuren oder sein, die in dem Werk eine Rolle spielen. Fortgeschrittene können auch die Instrumente *sprechen* lassen, die sich in einem Musikstück miteinander *unterhalten*.

Das Beispiel *Die Planeten* (von Gustav Holst) eignet sich für die Entwicklung eines Tanzes zu dem Musikwerk. Nach der Zusammenstellung der Eigenschaften der Planeten können die Schülerinnen und Schüler einen Tanz der Planeten erarbeiten. Dafür bereiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen jeweils eine Präsentation zu einem Planeten vor, indem sie Informationen zu dem jeweiligen Planeten sammeln und aufschreiben. Im Anschluss hören sie mehrmals die Musik und entwickeln eine künstlerische Umsetzung der Musik, die die gesammelten Informationen einschließt. Der Bezug zu dieser Idee findet sich im Rahmenlehrplan unter dem Kompetenzbereich *Musik künstlerisch deuten* (A-H). Beispiele für Musikwerke:

- ♫ Werke von Carola Bauckholt³⁶
- ♫ *Kinderszenen* (Robert Schumann)
- ♫ *Ein musikalischer Spaß* (Wolfgang Amadeus Mozart)
- ♫ *Die Planeten* (Gustav Holst)
- ♫ *Catalogue d'oiseaux* (Olivier Messiaen)
- ♫ *Bilder einer Ausstellung*, daraus z. B. *Der Markplatz von Limoges* (Modest Mussorgsky)
- ♫ *Die Moldau* (Bedřich Smetana)
- ♫ *Pacific 231* (Arthur Honegger)

³⁴ Verfügbar unter: <https://www.wilhelm-busch.de/werke/geschichten/der-virtuos>

³⁵ Bilder verfügbar unter: <https://www.kunstkopie.de>

³⁶ Werke über <https://www.youtube.com> verfügbar



Ein eigenes Gedicht zu Musik schreiben

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Für das Schreiben von Gedichten zu Musik braucht es etwas Zeit im Unterricht. Schülerinnen und Schüler legen dazu eine Wörtersammlung an (z. B. zu einem selbst gewählten Thema, zu einem Ereignis oder einer Jahreszeit) und entwickeln daraus ein eigenes Gedicht (ein *Elfchen* oder *Haiku*). Das kann auch im Deutschunterricht durchgeführt werden. Im Anschluss wird das Gedicht eingeübt und dann rhythmisch mit Perkussionsinstrumenten oder Melodieinstrumenten von den Schülerinnen und Schülern begleitet. Dazu können die Schülerinnen und Schüler ein Bild malen, eine Pantomime erarbeitet oder eine andere künstlerische Ausdrucksform wählen. Diese Lernanregung eignet sich für die Differenzierung, da den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Unterstützung angeboten werden kann.

Diese Methode wird mit vorhandenen Gedichten schon in Kapitel 2 (Lernanregung *Gedichte vortragen*) beschrieben. Im Anschluss präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse, zum Beispiel in einem *gallery walk* (Galerierundgang). Das fördert neben den Präsentationsmethoden die Erweiterung des Wortschatzes, aber auch eine Sensibilisierung für Sprachrhythmus und Wortbetonung.

Einen eigenen Text zu einer bekannten Film-Musik schreiben



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Bei dieser Lernanregung entwickeln Schülerinnen und Schüler einen eigenen Text zu einem bekannten und kurzen Motiv aus der Filmmusik. Im Vorfeld werden von der Lehrkraft mehrere Ausschnitte von Filmmusik herausgesucht, die im Unterricht abgespielt werden können. Diese Methode ist etwas anspruchsvoller und sollte mit Beispielen und Wortmaterial unterstützt werden. Der Musikausschnitt sollte sehr kurz sein und dem Sprachrhythmus angepasst werden können. Mit der Lernanregung werden der Sprachrhythmus und die Wortbetonung gefördert, sowie der Wortschatz erweitert.

Es eignen sich dafür Werke mit instrumentaler Musik: z. B. das Hauptthema der *Harry Potter*-Filmmusik *Hedwigs theme* oder das Hauptthema der *Star Wars*-Musik *A new hope*.

Ablauf für Schülerinnen und Schüler:

1. Der Musikausschnitt wird mehrmals gehört und der Rhythmus mitgeklatscht oder auf die Oberschenkel geklopft. Der Rhythmus wird auf diese Weise geübt, bis er sicher gekonnt wird.
2. Zu dem Ausschnitt werden rhythmisierte Tonsilben gesprochen, z. B. zu *Star Wars*: *Ta taa ...* oder zu *Harry Potter*: *Do daa ...* usw. Das Werk kann auch ausschließlich über das Hören ohne Tonsilben erarbeitet werden, je nach Niveau der Lerngruppe.
3. In Partnerarbeit werden Vorschläge für Wörter und Satzteile, die zu den rhythmischen Strukturen passen, gesammelt.
4. In Partnerarbeit wird der Musikausschnitt mit dem Text passend unterlegt und die Schülerinnen und Schüler sprechen zuerst, singen im Anschluss den Text zur Musik.

Diese Lerngelegenheit können Lehrerinnen und Lehrer mit dem Erlernen von Noten verknüpfen: Die Noten des Themas werden ausgegeben, lange und kurze Noten farblich markiert oder die Notennamen aufgeschrieben. Der eigene Text kann dann unter die Noten geschrieben werden.

Besonders gut geeignet sind beispielsweise die ersten vier Takte von *Hedwig's theme* und die ersten beiden Takte von *A new hope*, beide komponiert von John Williams. Dieselbe Methode kann man auf andere, bekannte Musik anwenden und einen Text zu diesen Melodien schreiben lassen.

Diese Lernanregung eignet sich auch für eine Erarbeitung mit anderen instrumentalen Musikstücken. Eine singbare instrumentale Melodie oder ein Ausschnitt eines instrumentalen Musikstückes wird mit eigenem Text unterlegt. Die Vorbereitung kann mit Rhythmusinstrumenten erfolgen, um die Anzahl der Silben festzustellen. Sie ist auch für die

Sekundarstufe I geeignet und kann je nach Niveaustufe variieren. Ein Beispiel zu einem Ausschnitt aus *Der Frühling* von Antonio Vivaldi findet sich unter <https://einsingen-um-9.ch>.

Weitere geeignete Musikstücke sind jeweils der Beginn von:

- ♫ *Eine kleine Nachtmusik* (Wolfgang Amadeus Mozart)
- ♫ *5. Sinfonie*, 1. Satz (Ludwig van Beethoven)
- ♫ *Für Elise* (Ludwig van Beethoven)



Schreibanlass zu Musikstücken

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Methode wurde unter der Überschrift *Befragung zu Musik – mit und ohne Worte* in Kapitel 1 dargestellt. Ab Jahrgangsstufe 2 oder 3 können den Schülerinnen und Schülern die Satzanfänge gegeben werden, die sie nach dem Hören eines Musikstückes schriftlich vervollständigen. Dabei geht es nicht um *richtig* oder *falsch*, sondern um das genaue Hören und eine schriftliche Äußerung zum Gehörten. Im Anschluss werden der Höreindruck und die Gedanken zu dem Musikstück ausgewertet und diskutiert. Zur Unterstützung kann eine Wortsammlung vorgegeben werden, um zu vermeiden, dass z. B. bei dem Satzanfang *Ich höre ...* nur *Musik* geschrieben wird. Je nach Werk können Instrumente, Ensembles oder musikalische Begriffe vorgegeben werden. Das zugehörige Arbeitsblatt ist auf Seite 48 zu finden.

- Ich höre ...
- Ich denke ...
- Ich fühle ...
- Ich wünsche ...

Erweiterung für ältere Schülerinnen und Schüler

- So würde ich das Musikstück nennen:
- Die Musik klingt wie ...
- Das mag ich an dem Musikstück:
- Das mag ich nicht an dem Musikstück:

Ein Lapbook gestalten

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Material: Vorbereitete Lapbooks, Schreibmaterial, verschiedene Papiersorten

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Informationen zu Komponistinnen und Komponisten oder Werken und gestalten ein eigenes Lapbook mit verschiedenen Textsorten, z. B. einen Brief, Sachtext, Liedtext oder biografische Inhalte. Je nach Niveaustufe können die Schülerinnen und Schüler individuell arbeiten. Eine Beschreibung zu der Erstellung von Lapbooks findet man in der Handreichung *Wortschatzarbeit mit Lapbooks*.³⁷ Diese Methode braucht etwas Zeit und bei jüngeren Schülerinnen und Schülern bietet es sich an, Lapbooks vorzubereiten oder andere Fächer mit einzubeziehen, in denen am Lapbook gearbeitet wird. Ein Lapbook kann auch in kleinerer Form, z. B. in DIN A5 und mit wenigen Blättern, genutzt werden. Dann ist der Aufwand nicht so groß, die Lerngelegenheit mit der Schreibanregung über die Lapbooks bleibt aber bestehen.

³⁷ Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/5o>

Kleine Schreib-Sprach-Spiele

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache



In diesem Abschnitt werden kleine Schreib- und Sprach-Spiele vorgestellt, die auch für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache geeignet sind. Die Schülerinnen und Schüler können mit unterstützendem Material, wie zum Beispiel Wortlisten, die Aufgaben bearbeiten.

Wer Tablets zur Verfügung hat, kann mit einem H5P-Tool diese Schreib-Spiele vorbereiten: Die Tools *Fill in the Blanks* (*Lückentext*) und *Drag the Words* (*Ziehen von Wörtern in Felder*) eignen sich dafür.

- **Abecedarium** mit Musikbegriffen nach Einführung z. B. von Instrumenten oder Fachbegriffen (siehe Arbeits- und Lösungsblatt im Materialteil auf den Seiten 58 f.). Schülerinnen und Schüler können auch jeweils ein Wort schreiben und dann das Blatt weitergeben oder mit einer Partnerin oder einem Partner arbeiten.
- **Stadt-Land-Fluss-Spiel** zu Instrumentennamen, Liedertiteln o. ä. Eine Vorlage für das Spiel findet sich unter <https://malvorlagen-seite.de/stadt-land-fluss-instrument> oder unter <https://stadtlandflussonline.net/c/de/510/-/Instrument>.
- **Akrostichon** zu Komponistinnen oder Komponisten oder zu Musikbegriffen. Zu jedem Buchstaben wird ein Wort geschrieben, der Satz muss nicht unbedingt einen Sinn ergeben, z. B. für *Musik*: Musik unterbricht selten in Klassenzimmern. Aus dem eigenen Namen kann ebenfalls ein Akrostichon entstehen. Daraus entsteht ein eigenes kleines rhythmisches Sprechstück, das selbst auf der Trommel begleitet werden kann. Das Akrostichon kann man mit der Lerngelegenheit *Mein Name als Musikstück – Notenlehre* in Kapitel 2 kombinieren.
- **Alliterationen**: Sätze über Musik, die jeweils mit demselben Buchstaben beginnen: z. B. Lisa liebt langsame Lieder.
- **(Reim-)Wörter** ergänzen: Ein Liedtext wird ausgegeben, bei dem Endwörter oder Reimwörter fehlen. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen das fehlende Wort und überprüfen anschließend, ob es zu der Melodie passt und ob sich die Wörter reimen. Beispiele: *A, B, C, die Katze lief im _____* oder *Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder, den Frühling, den Sommer, den Herbst und den _____* (siehe Arbeitsblatt im Materialteil auf Seite 60).
- **Domino** zu Wörtern, die im Musikunterricht verwendet werden. Ein Beispiel ist auf Seite 56 abgedruckt, außerdem gibt es ein weiteres unter <https://p.bsbb.eu/4teachers> zu finden (registrierungspflichtig).

Wörter in Musik umwandeln – geht das?

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Verschiedene Wörter oder kleine Geschichten werden bei dieser Lerngelegenheit in Notenschrift dargestellt und im Anschluss gespielt. Ein Arbeitsblatt zu Notennamen und den Wörtern, die man damit schreiben kann, findet sich auf Seite 61 im Anhang. Diese Aufgabe kann mit der Lerngelegenheit in Kapitel 2 *Mein Name als Musikstück – Notenlehre* verknüpft werden.

Farben-Musik – Jetzt wird es bunt



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Mit dieser Lerngelegenheit, die sich über mehrere Unterrichtsstunden erstrecken kann, wird das Schreiben und Zuordnen von Farbbegriffen zu Tönen thematisiert. Die Farben in der Lerngelegenheit sind den Farben von Boomwhackern zugeordnet, allerdings kann die Aufgabe auch mit anderen Instrumenten gestaltet werden. Ein Arbeitsblatt findet sich im Materialteil auf Seite 62. Als Vorbereitung oder Ergänzung kann das Gedicht *Vom Regenbogen* von Claudia Höly gelesen und dargestellt werden.

Material: Stifte und Papier zum Malen, Boomwhackers³⁸ oder andere Melodieinstrumente, alternativ ein Tablet oder Smartphone mit einer Musik-App.

³⁸ Erklärung unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Boomwhacker>

Ablauf für Schülerinnen und Schüler:

1. Einer C-Dur-Tonleiter sind auf dem Arbeitsblatt Farbbegriffe zugeordnet. Die Noten werden mit der jeweiligen Farbe umkreist und sind den Boomwhackers-Farben angepasst.
2. Die Schülerinnen und Schüler malen ein Bild mit den ausgewählten Farben, am besten abstrakt. Die Farben sollten großflächig aufgetragen werden und gut voneinander abgegrenzt sein. Das kann die Lehrkraft ansagen und wird nicht auf dem Arbeitsblatt thematisiert.
3. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Instrumente (Boomwhackers, Glockenspiel, Klanghölzer o. ä.), suchen sich eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner und spielen die Töne vor, die auf ihrem Bild dargestellt wurden. Anschließend wird gewechselt.
4. Die Bilder können auch als kleines Rätsel gestaltet werden, wenn die Töne kurze Wörter ergeben, siehe im Kapitel über das *Lesen im Musikunterricht*. Beispiel: Die Farbabfolge violett, hellgrün, hellgrün, gelb würde das Wort AFFE und die Töne a-f-f-e ergeben. Damit könnten die Schülerinnen und Schüler ein synästhetisches kleines Kunstwerk mit Farben, Wörtern und Tönen schaffen und hätten vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung.
5. Die Musikstücke und Bilder werden in der Klasse präsentiert und die Schülerinnen und Schüler geben sich gegenseitig Rückmeldungen zu den Präsentationen.

**Konzertbesuch**

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache**Fachsprache**

Für den Besuch eines Konzertes ist es günstig, wenn er im Unterricht vorbereitet wird, da viele Schülerinnen und Schüler mit der Situation nicht vertraut sind. Wenn ein Konzertbesuch vorbereitet ist, werden einerseits Störungen vermieden und andererseits ist das Konzert auch ertragreicher für die Schülerinnen und Schüler. Um den Konzertbesuch vor- und nachzubereiten, gibt es passendes Material auf dem Bildungsserver. Mit dem Material wird der Besuch des Konzertes zu einem Schreibanlass (und Anlass zum Lesen). Das Konzert kann an einem außerschulischen Ort oder in der Schule stattfinden. Vorher können die Schülerinnen und Schüler zum Konzert recherchieren und danach ihre Eindrücke und Meinungen schildern. Dazu gibt es auf dem Bildungsserver zwei Hefte zum Ausdrucken für verschiedene Jahrgangsstufen, in denen auch einige Fragen zum Verhalten bei Konzertbesuchen allgemein beantwortet werden, beispielsweise *Warum esse und trinke ich nicht?* oder *Warum spielen die Instrumente vor dem Konzert alle durcheinander?* Das Material kann für das jeweilige Konzert angepasst werden.

Das vollständige Material ist unter folgenden Links für zwei unterschiedliche Niveaustufen zu finden: <https://p.bsbb.eu/3und4>, <https://p.bsbb.eu/5und6>

Hinweise zu außerschulischen Lernorten inklusive Konzertorten sind unter <https://p.bsbb.eu/lernorte> gesammelt.

Musik macht Spaß – Was machen wir im Musikunterricht?**Basale Sprachfähigkeiten**

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Lerngelegenheit bietet einen Schreibanlass im Musikunterricht und kann als Einstieg in den Musikunterricht, als Abschluss eines Schuljahres oder in Vertretungsstunden genutzt werden. Mithilfe vorgegebener Satzteile werden Sätze zu musikalischen Tätigkeiten mit Verbindungslinien zusammengefügt. Ergebnisse können zum Beispiel sein *Wir singen ein Lied* oder *Wir machen Musik*. Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Zusammenfügens, aber einige Wortkombinationen passen nicht und müssen richtig zugeordnet werden. Das Arbeitsblatt kann auch mit Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler überlegen, welche Kombinationen zusammenpassen und verbinden die Satzteile oder schreiben die kurzen Sätze ab. Im Materialteil auf Seite 63 ist das Arbeitsblatt dazu abgebildet.



Wanted! Komponistinnen-/Komponisten- und Sängerinnen-/Sängerporträts

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Aufgabe ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die gerne Rätselaufgaben entwickeln und selbst rätseln. In Form einer Suchanzeige werden Komponistinnen oder Komponisten sowie Sängerinnen oder Sänger porträtiert und müssen von anderen Schülerinnen und Schülern erraten werden (Aufgabenblätter siehe Materialteil, Seite 64 f.). Das ausgefüllte Arbeitsblatt eignet sich für eine Präsentation im Unterricht und eine anschließende Bewertung. Es kann im Unterricht oder zu Hause vorbereitet werden. Rätselaufgaben können auch zu anderen Inhalten des Unterrichtes vorbereitet werden. Dafür bereitet die Lehrkraft ein Arbeitsblatt mit Satzanfängen vor. Mögliche Satzanfänge sind *Das kommt in meinem Lied vor ...*, *Mein Lied ist ...*, *Mein Lied hat x Strophen ...*. Das ausgefüllte Arbeitsblatt wird an eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner weitergegeben und ausgefüllt, anschließend die Lösung überprüft.

Einen Werbe-Jingle zu einem Thema ausdenken



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Werbe-Jingles kennen viele Kinder und sie sind ein guter Anlass, um die Beschäftigung mit Sprache und Musik zu verbinden. In dem Arbeitsblatt auf Seite 68 (*Der Werbe-Jingle*) ist der Ablauf der Lernerregung zu der Gestaltung eines Werbe-Jingles abgebildet. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Thema, zu dem sie ein Jingle entwickeln möchten. Als Vorbereitung entsteht eine Wörtersammlung zu dem gewählten Thema. Dafür kann auch ein digitales Tool für Word-Wolken verwendet werden, z. B. über <https://voyant-tools.org>. Mithilfe der Wörtersammlung wird ein kurzer, prägnanter Text im Stil von Werbetexten von den Schülerinnen und Schülern in Gruppenarbeiten entwickelt. In einem weiteren Schritt denken sich die Schülerinnen und Schüler zu dem kurzen Text eine Melodie aus. Hilfreich ist dafür, den Schülerinnen und Schülern Beispiele vorzuspielen. Falls die Schülerinnen und Schüler Notenkenntnisse haben und Unterstützung mit Instrumenten erhalten, können sie die Melodie aufschreiben. Das Thema bietet sich für eine Weiterarbeit zum Thema Werbung und Werbe-Jingles an. Die Schülerinnen und Schüler können z. B. bekannte Werbe-Jingles vorstellen, diese beurteilen und ihre Wirkung auf die Zuhörerinnen und Zuhörer diskutieren.

Digitale Tools



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Tools und Internet-Seiten (Stand: 2022) unterstützen den Umgang mit Sprache und bieten Lerngelegenheiten auch für den Musikunterricht.

- Typatone: Ein spielerisches Tool, mit dem Wörter über die PC-Tastatur in Töne umgewandelt werden: <https://typatone.com>.
- Typedrummer: Was Typatone für Töne ist, bietet dieses Tool für Rhythmen: <http://typedrummer.com>
- <https://www.musicca.com>
- <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/musik/online-unterricht>
- <https://www1.wdr.de/schule/digital/unterrichtsmaterial>
- <https://www.learningsnacks.de>

4 Singen und rhythmisches Sprechen



Singen und die Beschäftigung mit Texten in Liedern haben eine große sprachbildende Wirkung, die im Musikunterricht schon geschieht, indem regelmäßig gesungen wird. Das strukturelle Verständnis von Sprache kann durch das Verständnis von musikalischen Strukturen, z. B. dem Wechsel von Strophe und Refrain oder den unterschiedlichen Abschnitten von Liedern, die durch Atempausen unterteilt werden, unterstützt werden. Sprachliche Ausdrucksfähigkeit kann wiederum mit den verschiedenen Arten der musikalischen Ausdrucksfähigkeit geübt werden.³⁹

Anja Bossen verwies im Jahr 2015 in einem Vortrag im LISUM auf die verschiedenen Ebenen der Sprachförderung beim Singen: *Die Potenziale von Liedern zur Förderung der Sprachkompetenz lassen sich hauptsächlich auf drei Ebenen und in folgenden Qualifikationsbereichen verorten:*

- der Ebene des Bedeutungsgehalts eines Liedes (semantische Qualifikation/narrativ-diskursive Qualifikation)
- der Ebene der syntaktisch-morphologischen Struktur des Liedtextes (morphologisch-syntaktische Qualifikation)
- der Ebene der klanglich wahrnehmbaren Seite des Textes und der Melodie (phonische Qualifikation)⁴⁰

Im folgenden Kapitel werden Vorschläge für Lieder gemacht, die Sprache fördern und gleichzeitig Schülerinnen und Schülern Freude machen sollen. Mit den Liedern werden Sprachbewusstheit, Grammatik und Wortschatz gefördert. Die Schülerinnen und Schüler lernen Sinnzusammenhänge von Texten über die rhythmische Strukturierung, die Betonung und die Melodie zu erkennen. Sie lernen verkürzte Wörter (wie *geh'n*) und mundartliche Ausdrücke (wie *zwoa*) kennen, die zur Auseinandersetzung mit Sprache anregen. Zudem wird die Aussprache von schwierigen Wörtern oder Lautverbindungen trainiert und die Bedeutung von Pausen als Gliederung sprachlicher Einheiten praktisch erprobt.

Dabei geht es um gesungene Lieder ebenso wie um rhythmisches Sprechen, was viele Kinder und Jugendliche durch Rap und Hip-Hop - Musik kennen. Es werden ausschließlich Lieder vorgeschlagen und thematisiert, die die Schülerinnen und Schüler selbst reproduzieren können. Im Materialteil ab Seite 43 sind Arbeitsblätter abgebildet, die für verschiedene Methoden und Inhalte im Unterricht eingesetzt werden können.

Bezug zum Rahmenlehrplan

In diesem Kapitel wird auf vielfältige Art und Weise auf Kompetenzen aus dem **Teil C Rahmenlehrplan Musik** Bezug genommen.⁴¹

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Stimme in Liedern, Sprechversen und Klanggeschichten einsetzen und einfache Melodien nachsingen (A/ B)
- mit Tönen, Klängen und Geräuschen experimentieren (A/B)
- sich frei zur Musik bewegen und einfache Bewegungen imitieren (A/B)
- ausgewählte Lieder und Kanons melodisch und rhythmisch sicher singen (C)
- kurze Klangverläufe improvisieren und dabei auf die Impulse anderer reagieren (C)
- unter Anleitung musizieren, Vorschläge aufgreifen und umsetzen (C)
- Bewegungen erfinden, kombinieren und auf die Musik abstimmen (C)
- auf ein vielfältiges Repertoire an Liedern, Songs und Kanons zurückgreifen (D)
- an verschiedenen Instrumenten sicher agieren und Spielanweisungen umsetzen (D)
- kurze Klangverläufe erfinden und mit eigenen Zeichen festhalten (D)

Im Bereich der **Sprachbildung** geht es beim Singen um die Kompetenzen *Rezeption/Hörverstehen*, *Rezeption/Leseverstehen* und *Produktion/Sprechen*.

³⁹ Siehe: <https://ideenwerkstatt-musikpaedagogik.de/musik-wirkt-auch-auf-unsere-sprache>

⁴⁰ Bossen, Anja: Vortrag und Workshop „Lieder im sprachsensiblen Musikunterricht der Primarstufe“ S. 3 f. Fortbildungstag 25.11.2015, LISUM Ludwigsfelde, nicht veröffentlicht, mit freundlicher Genehmigung der Autorin

⁴¹ RLP 1–10, Teil C, Musik, S. 15 ff.

Lerngelegenheiten zum Umgang mit Gesangstexten

Vokale üben – stimmliche Improvisation I

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Übung und die folgende fördern die Sprachbewusstheit und die Unterscheidung und genaue Aussprache von Vokalen und Konsonanten. Gleichzeitig werden zwei Fachbegriffe eingeführt und die Bewusstheit für verschiedene Lautstärken und Lautverbindungen gefördert. Bei der Lernanregung simulieren die Schülerinnen und Schüler ein Gespräch und stellen mit der Stimme *Crescendo* und *Decrescendo* dar. Mit verschiedenen Vokalen und Lautstärken können die Schülerinnen und Schüler spielerisch Unterschiede zwischen den Vokalen/Konsonanten und den verschiedenen Lautstärken erlernen. Ein Arbeitsblatt ist im Materialteil auf Seite 70 abgebildet. Auf dem Arbeitsblatt sind Beispiele für *Crescendo* und *Decrescendo* aufgezeigt. Weitere Beispiele können von der Lehrkraft oder den Schülerinnen und Schülern entwickelt, aufgeschrieben und vorgestellt werden.

Variante und Erweiterung für Fortgeschrittene: *Decrescendo* und *Crescendo* werden anhand von Lesetexten oder gesungenen Liedern dargestellt. Beispiel: Innerhalb eines Satzes wird immer lauter gesprochen, der nächste Satz wird leiser werdend gesprochen.



Vokale üben - stimmliche Improvisation II

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Bei dieser Improvisation wird die exakte Aussprache von Vokalen geübt und gleichzeitig fördert sie die Stimmbildung. Ein Bewusstsein für genaues Lesen von einzelnen Buchstaben fördert insgesamt das Lesenlernen. Für diese Lerngelegenheit werden Darstellungen von Gesichtern von der Lehrkraft passend zu den jeweiligen Vokalen gezeigt und die Schülerinnen und Schüler singen oder sprechen jeweils den dargestellten Vokal. Dazu können sie Grimassen schneiden und überdeutlich sprechen. Eine Methode ist ein Wettbewerb, bei dem die Lehrkraft in verschiedenen Abfolgen die Bilder hochhält und die Schülerinnen und Schüler den passenden Buchstaben singen oder sprechen. Wer den falschen Buchstaben singt oder spricht, scheidet aus. Zusätzlich können die Buchstaben mit Gesten und Körperhaltungen dargestellt werden (siehe unten: *Buchstaben mit dem Körper darstellen*).

Die Bilder können auch die Schülerinnen und Schülern in Partnerarbeit gestalten, evtl. mit Bildvorlage passend zur Jahreszeit, zu Festen oder Themen: Wie sieht der Mund (von einem Smiley, Drachen, Kürbis) aus, wenn man ein *E*, ein *I*, ein *A* usw. singt? Danach sollen die Schülerinnen und Schüler ganz deutlich die Vokale vorsprechen oder vorsingen.

Wer die technischen Möglichkeiten hat, kann auch Fotos mit den passenden Mundstellungen der Schülerinnen und

Schüler machen und ausdrucken. Beispiele:



Der Vokal o



Der Vokal e



Buchstaben mit dem Körper darstellen

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Schülerinnen und Schüler in der Grundschule sind oft sehr bewegungsfreudig und der Musikunterricht bietet dafür viele Möglichkeiten. Bei dieser Lerngelegenheit werden Buchstaben mit dem ganzen Körper dargestellt, körperlich erfahren und die basale Fähigkeit des Erkennens von Klangfarben einzelner Buchstaben besonders gefördert. Zimmer schreibt dazu: *Und die Bedeutung von Buchstaben kann ein Kind nur dann erkennen, wenn es ihre Lage im Raum einordnen kann. Diese Fähigkeit zur Raum-Lage-Wahrnehmung baut sich ebenfalls zunächst über den Körper und die Bewegung auf.*⁴²

Bei prägnanten Begriffen in Liedern werden mit dem Körper Buchstaben dargestellt. Das geht beispielsweise bei den ABC-Liedern, aber auch andere Lieder eignen sich dazu, mit Armen, Beinen und dem ganzen Körper Buchstaben darzustellen und die Darstellung mit dem Singen zu kombinieren. Ein passendes Beispiel ist der Song *I say L (I say L-O-V-E)*, zu dem es ein Video gibt, mithilfe dessen die Bewegungen geübt werden können.⁴³

Eine eigene Strophe zu einem Lied schreiben



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Diese Lerngelegenheit ist auch für die Sekundarstufe I geeignet und kann der jeweiligen Niveaustufe angepasst werden. Auch Schülerinnen und Schüler, die im Sinne des Nachteilsausgleiches statt einer praktischen musikalischen Leistungskontrolle besser eine schriftliche Aufgabe erarbeiten, können diese Aufgabe erhalten.

Bei dieser Lernanregung wird einem Lied eine eigene Strophe hinzugefügt. Der Sprachrhythmus und die grammatikalische Struktur müssen beibehalten werden und werden vorher geübt, z. B. zu den Liedern *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad*, *Meine Biber haben Fieber*. Vorher sollte mit rhythmischer Begleitung sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler die rhythmische Struktur auf andere Texte übertragen können (Arbeitsblatt im Materialteil zu dem Lied *Meine Biber haben Fieber* auf den Seiten 66 f.). Dieses Arbeitsblatt gibt es in zwei verschiedenen Fassungen auf zwei verschiedenen Niveaustufen.

Lautliche Veränderung



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Lautliche Veränderungen von bekannten Texten können den Schülerinnen und Schülern sehr viel Spaß machen. Die Texte können lautlich so verändert werden, dass z. B. die Vokale durch andere Vokale ersetzt werden: *Illi mini Intchin* statt *Alle meine Entchen*. Daraus kann man einen Wettbewerb machen, wer das konsequent schafft zu singen. In Gruppen können die Schülerinnen und Schüler ihre Version des Liedes vorstellen. Die anderen Schülerinnen und Schüler passen dabei auf, ob die Version durchgehalten wird und sich kein Fehler einschleicht. Bekanntestes Beispiel dieser Art ist das Lied *Drei Chinesen mit 'nem Kontrabass*, das wegen seines Inhalts in die Kritik geraten ist. Eine Möglichkeit wäre, den Text umzudichten, da die Melodie sehr eingängig und geeignet für Kinder ist.

Ein Beispiel für einen neuen Text wäre: *Dreizehn Kinder mit 'nem Kontrabass, saßen auf der Straße und erzählten sich was. Da kam* (viersilbigen Namen, ein Tier o. ä. einsetzen) *,Ja, was ist denn das?' Dreizehn Kinder mit 'nem Kontrabass.*

⁴² Zimmer, Renate, 2016. nifbe-Themenheft Nr. 2, Bewegung als Motor des Lernens. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/nifbe2>

⁴³ Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/songpraise> und <https://www.youtube.com/watch?v=Gjm9y7cT-EU>

Lückentextlied



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Bei dieser Lerngelegenheit schneidet die Lehrkraft in der Vorbereitung die Wörter am Ende eines jeden Verses in einem Lied ab, die Schülerinnen und Schülern ergänzen die fehlenden Wörter (siehe auch Kapitel 3). Dafür kann ein Arbeitsblatt vorbereitet werden, das von den Schülerinnen und Schülern, mit einem Wort gefüllt, an die Nachbarin oder den Nachbarn rundum so lange weitergereicht wird, bis alle Wörter ergänzt sind. Am Ende steht gemeinsamer Gesang. Passend dazu ist das Arbeitsblatt auf Seite 60 mit verschiedenen Beispielen.

Sprachbewusstheit beim Singen fördern

Kinder singen gerne Lieder und in den nachfolgend aufgeführten Liedern wird gleichzeitig auf humorvolle Weise die Sprachbewusstheit und das Bewusstsein für grammatikalische Strukturen gefördert. Die Schülerinnen und Schüler werden aufmerksamer für Strukturen und Sinnzusammenhängen von Texten.

Lieder mit Stolpersteinen im Text

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Ein Beispiel für ein Lied mit Stolpersteinen im Text ist das Lied *Jetzt fahr'n wir über'n See*. In diesem Lied wird in jeder Strophe ein Wort weggelassen, das erst in der Wiederholung der Zeile gesungen wird. Dabei kann man die Kinder raten lassen, welches Wort am Ende fehlt.

Das Lied eignet sich für die Weiterarbeit: Zu dem Lied kann ein Bild / mehrere Bilder gemalt werden, unter die der inhaltlich passende Text geschrieben wird. Wörter können ausgetauscht und dadurch neue Strophen ausgedacht werden, z. B. *Jetzt fahr'n wir über'n Teich / über's Meer*.

Dazu eignen sich auch die Lieder *Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze* oder *Auf einem Baum ein Kuckuck saß*.

Zungenbrecher-Lieder singen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Es gibt verschiedene Lieder, die sich dafür eignen, die Aussprache und Konzentration auf Wörter mit schwierigen Buchstabenverbindungen zu fördern und zu üben. Folgende Lieder machen Spaß und fördern gleichzeitig die Sprachbewusstheit, die phonologische Bewusstheit und den Sprachrhythmus. Förderlich ist es auch, die Lieder mit passenden Bewegungen zu kombinieren. Auch diese Lieder eignen sich für die Umgestaltung von Texten, was etwas anspruchsvoller ist.

♫ Kanon *Liegewagen* (Text von Joachim Ringelnatz, Musik von Richard Rudolf Klein)

♫ Kanon *Rasthaus* (Manfred Schlenker)

♫ *Supercalifragilistic* (Richard M. Sherman)⁴⁴

♫ *Heut' kommt der Hans zu mir* (mit dem Zungenbrecher *Ob er aber über Oberammergau oder aber über Unterammergau oder aber überhaupt nicht kommt, ist nicht gewiss*, Georg Stumme)

⁴⁴ Noten verfügbar unter: <http://de.scorser.com//Noten/300228058.html> und in: von Mansberg, Heidi u. a. Hrsg. 2006. Papageno, 100 Lieder zum Singen, Spielen, Tanzen, Malen und Basteln in der Grundschule. Berlin, S. 120 f.

Zungenbrecher sprechen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Rhythmisches Sprechen von Zungenbrechern kann Spaß machen, wenn man sie mit einem instrumentalen Rhythmus unterlegt, entweder digital oder mit Instrumenten. Beispiele für Zungenbrecher sind z. B. *Fischers Fritze* oder *Zehn zahme Ziegen*. Weitere Kindergedichte finden sich z. B. auf <https://sprachspielspass.de/kindergedichte/> von Regina Schwarz. Zur Vorbereitung können die gleichen Buchstaben oder Buchstabenverbindungen jeweils mit einem Stift farbig umkreist werden. Daraus kann auch ein kleiner Wettbewerb ausgerufen werden, wer es schafft, einen Zungenbrecher fehlerfrei zu sprechen. Wer mit den Schülerinnen und Schülern gerne musikalisch improvisiert, kann aus einem Zungenbrecher ein kleines Lied ausdenken. Diese Lernanregung kann mit dem *Call-and-response*-Prinzip kombiniert werden (siehe Seite 41).

Lieder in verschiedenen Dialekten

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Kinder macht es meist Spaß und es kann sie bereichern, sich mit anderen Dialekten auseinanderzusetzen, die sie vielleicht aus dem Urlaub, von Verwandten oder Bekannten kennen. Zum Einstieg können regional-typische Wörter, beispielsweise Begrüßungen, gesammelt werden: In welcher Gegend wird *Moin* oder *Grüß' Gott* zur Begrüßung gesagt? Wie werden Brötchen in den verschiedenen Regionen genannt? Wo heißt es *Schrippe*, *Semmel* oder *Weckle*? Schülerinnen und Schülern erhalten die Aufgabe, den Text eines Liedes ins Hochdeutsche zu übertragen. Sie können dabei rätseln, was die einzelnen Wörter bedeuten. Auch mittelhochdeutsche Texte machen vielen Schülerinnen und Schülern Spaß und können von ihnen ins Hochdeutsche übersetzt werden. Hilfreich ist dabei, einzelne schwierige Wörter schon in der Übersetzung vorzubereiten. Beispiel: *Kume, kum, Geselle min (Komm, komm, mein Geselle)*.⁴⁵

Weitere Beispiele für Lieder in Dialekten:

♪ *Rägetröpfli* (trad. aus der Schweiz)⁴⁶

♪ *Zwoa Brotbrösl* (trad. aus Bayern)⁴⁷

♪ *Dat du min Leevsten büst* (trad. aus Norddeutschland)⁴⁸

♪ *De Hamborger Veermaster* (trad. aus Norddeutschland)

♪ Plattdeutsche Lieder aus Brandenburg, erhältlich über: www.platt-in-brandenburg.de

Lieder als Rätsel



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Den meisten Schülerinnen und Schülern gefällt es, wenn sie Rätsel lösen müssen und auch Lieder sind eine Gelegenheit, um Rätsel aufzugeben. Die Schülerinnen und Schüler singen zuerst das Lied und müssen dann erraten, um welches Tier oder Pflanze es sich handelt. Das Lied kann auch mit Bewegungen kombiniert werden, die schon auf die Lösung hindeuten.

Beispiele für Liederrätsel sind:

♪ *Ein Männlein steht im Walde* (Volkslied, Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, Lösung: Hagebutte)

♪ *Auf uns'rer Wiese gehet was* (Volkslied, Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, Lösung: Storch)⁴⁹

⁴⁵ Verfügbar unter: https://www.liederprojekt.org/lied43988-Kume_kum_Geselle_min.html

⁴⁶ Verfügbar unter: <https://www.familienleben.ch/freizeit/unterhaltung/kinderlieder-1256> und <https://www.mamalisa.com/?t=es&p=6603>

⁴⁷ Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=RcfO7vXQtNE> und <https://p.bsbb.eu/sternschnuppekinderlieder>

⁴⁸ Verfügbar unter: https://www.lieder-archiv.de/dat_du_min_leevsten_buest-notenblatt_300900.html

⁴⁹ Verfügbar unter: <https://www.singkinderlieder.de/video/auf-unsrer-wiese-geht-was>

- ♫ *Wenn der Sommer kehret wieder* (Volkslied, Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, Lösung: Kuckuck)
- ♫ *Rätsellied* (Dorothee Kreuzsch-Jacob, Lösung: Die Wolke)

Literatur: So klingt das ABC

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

In dem Kinderbuch *So klingt das ABC* von Jeanne Boyer und Julien Billaudeau wird jeder Buchstabe als Klang beschrieben. Dieses Buch kann entweder von der Lehrkraft vorgelesen werden und die Schülerinnen und Schüler machen die Klänge jeweils nach oder es wird als Inspiration für ein eigenes Klang-ABC genommen. In welcher Form das eigene ABC gestaltet wird, hängt von der jeweiligen Klasse ab. Den Schülerinnen und Schülern können die Buchstaben mit verschiedenen Arbeitsaufträgen ausgedruckt werden: Male ein Bild mit deinem Tier / Gegenstand, das mit A anfängt. Denke dir einen Klang aus für das A oder schreibe drei Wörter auf, die mit A anfangen. Stelle das A mit deinem Körper nach.

Weitere Lieder zum Thema: *ABC, die Katze lief im Schnee, ABC-Lied*; Material unter <https://www.4teachers.de/?action=material&id=48464> (*ABC-Lied*), registrierungspflichtig

Emoji-Lieder-Raten



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Bei dieser Lerngelegenheit werden Liedertitel durch Emojis dargestellt und von den Schülerinnen und Schülern erraten. Ein Beispiel ist auf eduki zu sehen.⁵⁰ Folgende Lieder eignen sich für die Darstellung mit Emojis.

- ♫ *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad* (Text & Melodie wahrscheinlich von Robert Steidl)
- ♫ *Mein Hut, der hat drei Ecken* (überliefert, auch in anderen Sprachen veröffentlicht)
- ♫ *In meinem kleinen Apfel* (nach einer Melodie aus der Oper *Die Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart, Text vermutlich von Pestalozzi-Fröbel-Haus I, 1905)
- ♫ *Stille Nacht, heilige Nacht* (Text von Joseph Mohr, Melodie von Franz Xaver Gruber)
- ♫ *In der Weihnachtsbäckerei* (Rolf Zuckowski)

Mit der entsprechenden Material-Ausstattung an Bildern können die Schülerinnen und Schüler füreinander kleine Liederrätsel mit Emojis herunterladen oder Emojis passend zu den Liedern auch selbst zeichnen. Viele geeignete Beispiele gibt es zu Weihnachtsliedern und sind mit Lösungen zum Beispiel auf folgender Seite zu finden: <https://www.tex.fm/blog/2021/12/neues-weihnachtslieder-emoji-raetsel-loesung>.

Lieder in anderen Sprachen – Mehrsprachigkeit nutzen

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Mehrsprachigkeit

Die durchgängige Sprachbildung, die im Fachteil B Sprachbildung des Rahmenlehrplans festgehalten ist, soll auch Mehrsprachigkeit unterstützen.⁵¹ Die Kompetenz *Mehrsprachigkeit nutzen* wird im Basiscurriculum Sprachbildung als eigene Kompetenz innerhalb der Sprachbewusstheit aufgeführt.

Einen besonderen Beitrag bieten Lieder, die es in verschiedenen Sprachen gibt. Lieder in verschiedenen Sprachen können neben der Sprachbewusstheit für die eigene Sprache auch sprachliche Kompetenzen in fremden Sprachen fördern. Die Schülerinnen und Schüler können zudem versuchen die fremdsprachigen Lieder ins Deutsche zu übersetzen und beschäftigen sich dadurch mit Grammatik, Wortschatz und Satzstruktur. Hierbei kann verglichen werden, wie die Worte auf die Melodie verteilt sind und welche inhaltlichen Veränderungen es zwischen den verschiedenen Fassungen gibt.

⁵⁰ Verfügbar unter: <https://eduki.com/de/material/538300/emoji-lieder-raetsel-musikspiel-1>

⁵¹ RLP 1–10, Teil B, Sprachbildung

Eine große Sammlung verschiedener Lieder gibt es unter <https://www.labbe.de/Kinderlieder/Weltmusik> – hier eine Auswahl:

- ♫ Den Kanon *Frère Jacques*⁵² gibt es in über 30 Sprachen weltweit und kann z. B. auch in der Muttersprache von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache gesungen werden (ursprünglich aus Frankreich)
- ♫ *I like the flowers* ist ebenfalls ein Kanon und kann auch in der deutschen Fassung *Ich lieb' den Frühling* gesungen werden (trad.)
- ♫ *Guten Morgen, guten Morgen* mit Begrüßungen in unterschiedlichen Sprachen (Melodie und Text: mündlich überliefert, nach dem englischen Lied *London's burning*)
- ♫ *Head and Shoulders* (trad.)
- ♫ *My Bonnie is over the ocean* (trad. aus Schottland)
- ♫ *Daglar Gibi Galgalari* (trad. aus der Türkei)
- ♫ *Tsche Tsche Kule* (trad. aus Ghana)

Mitgebrachte Lieder – Mehrsprachigkeit nutzen

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Mehrsprachigkeit

Schülerinnen und Schüler, die mehrsprachig aufwachsen, fühlen sich in besonderem Maße wertgeschätzt, wenn sie Lieder in ihrer Herkunftssprache oder der ihrer Eltern mitbringen können. Ermuntern Sie deshalb Schülerinnen und Schüler, die eine andere Muttersprache als Deutsch haben, Liedervorschläge mit in die Schule zu bringen. Zwei oder mehrere Sprachen zu sprechen, ist eine Fähigkeit, die als Gewinn für die Lerngruppe hervorgehoben werden kann. Das können Lieder zu religiösen Festen sein oder andere Lieder, die im und für das Leben des Kindes eine Bedeutung haben. Jedes mitgebrachte Lied stellt eine Bereicherung und einen Sprechanlass für die Schülerinnen und Schüler dar, die es mitgebracht haben und alle anderen, die Fragen stellen können oder auf Ideen kommen, welche Lieder sie gerne mit in den Unterricht bringen möchten. Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund kann ein Lied in ihrer Muttersprache eine Gelegenheit sein, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ihre Sprache näher zu bringen und ihre zusätzlichen Kompetenzen in einer anderen Sprache zu zeigen. Vielleicht können sie das Lied auch übersetzen.

Lieder zu Geburtstagen



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Der Geburtstag ist für die meisten Schülerinnen und Schüler ein wichtiges Datum und sollte dementsprechend gewürdigt werden.⁵³ Das bekannteste Geburtstagslied ist *Happy Birthday*, aber es gibt weitere Lieder, die sprachlich herausfordernder sind und zu denen einige Methoden, die hier vorgestellt werden, angewandt werden können (Endreim weglassen und ergänzen, weitere Strophe schreiben usw.). Dadurch kann der Geburtstag auch ein Anlass sein, sich sprachlich mit den Liedern auseinanderzusetzen. Beispiele für Geburtstagslieder:

- ♫ *Wie schön, dass du geboren bist* (Rolf Zuckowski)
- ♫ *Viel Glück und viel Segen* (Werner Gneist)
- ♫ *Zum Geburtstag viel Glück* (deutsche Variante von *Happy birthday*, Mildred J. Hill, Patty Smith Hill)
- ♫ *Dein schönster Tag im Jahr* (Ralf Beitzinger)⁵⁴
- ♫ *Weil du heut' Geburtstag hast* (Detlev Jöcker)
- ♫ *Heute ist ein ganz besonderer Tag* (Stefan Noster, Axel Rees)⁵⁵
- ♫ *Ständchen* (Wise Guys)
- ♫ *Weil heute dein Geburtstag ist* (Robert Kurt Hängekorb, Siegfried Bimberg)

⁵² Verfügbar unter: <https://www.singkinderlieder.de/video/bruder-jakob-frere-jacques>

⁵³ Im Islam haben Geburtstage nicht so eine große Bedeutung wie in der christlichen und jüdischen Tradition. Eine Feier in der Schule kann mit den Eltern und dem Kind vorher besprochen werden.

⁵⁴ Verfügbar unter: <https://www.kinder.de/ratgeber-1/kindergeburtstag/geburtstagslieder>

⁵⁵ Verfügbar unter: <https://www.alle-noten.de/out/media/pdf/AUER04916.pdf>

Lieder zum Lernen

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Wie bei den ABC-Liedern gibt es viele weitere Lieder, in denen sich den Schülerinnen und Schülern eine Lerngelegenheit bietet. In dem Singspiel *Laurentia, liebe Laurentia mein* werden beispielsweise die Wochentage geübt, verbunden mit Bewegung. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Kreis (wer mag, kann sich an den Händen fassen) und jedes Mal, wenn das Wort *Laurentia* und der jeweilige Wochentag gesungen wird, gehen alle in die Kniebeuge.⁵⁶ Weitere Lieder zum Lernen:

- ♫ *Wochentage-Blues* (Erwin Loskoff)⁵⁷
- ♫ *Körperteil-Blues* (Lichterkind)
- ♫ *Alphabet-Lied* (überliefert aus den USA)
- ♫ *Grün, grün, grün sind alle meine Kleider* (Volkslied)
- ♫ *Meine Hände können reden* (Maik Göpel)



Bekannte Lieder umdichten

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Bei dieser Lerngelegenheit stimmt die Lehrerin oder der Lehrer ein Lied mit falschem Text an und die Schülerinnen und Schüler korrigieren den Text. Voraussetzung ist, dass das Lied bekannt ist. Daraus können sich spontane Spaß-Texte entwickeln, die sich die Schülerinnen und Schülern ausdenken können.

Beispiele:⁵⁸

- ♫ *Mein Baum, der hat drei Blüten* (*Mein Hut, der hat drei Ecken*)
- ♫ *Alle Blumen sind schon da* (*Alle Vögel sind schon da*)
- ♫ *Bolle reiste jüngst zu Ostern* (*Bolle reiste jüngst zu Pfingsten*, das Lied ist geeignet, um z. B. die Feiertage Ostern und Pfingsten zu besprechen).

Lieder wie *Alle meine Entchen* oder *Hänschen klein* kann man schon mit den jüngsten Schülerinnen und Schülern umdichten. Die Lehrkraft kann zuerst ein Beispiel geben und die Schülerinnen und Schüler denken sich dann einen ähnlichen Text aus. Als Vorbereitung sollte der originale Text rhythmisch gesprochen werden und durch ein Rhythmusinstrument begleitet werden, bis alle Schülerinnen und Schüler die Silbenanzahl und Betonung sicher können und das Lied beherrschen. Daher sollte anfangs ein rhythmisch leicht zu lernendes Lied gewählt werden.

Bei älteren Jahrgängen kann der Schwierigkeitsgrad in Text/Rhythmus gesteigert werden.

Sprechstücke – Selbst gestalteter Rap



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Das Alphabet als Vorlage für Lerngelegenheiten wurde auch in anderen Zusammenhängen schon vorgeschlagen. Diese Lerngelegenheit ist eher für ältere Schülerinnen und Schüler gedacht, soweit sie sicher sind in der Laut-Buchstaben-Zuordnung. Das Arbeitsblatt auf Seite 69 bietet eine Gelegenheit, mit spielerischen Raps den Wortschatz zu erweitern und grammatikalisch die Unterteilung in Substantive und Adjektive zu üben. Bei der Durchführung wird die Stimme trainiert und eine deutliche Aussprache sowie die richtige Betonung geübt.

Übungsinhalt bei diesem Rap ist, sich spielerisch das ABC anzueignen. Die Schülerinnen und Schüler können allein oder in Partnerarbeit die fehlenden Zeilen ergänzen. Die erste Zeile ist vorgegeben, in der zweiten Zeile können die Namen der Schülerinnen und Schüler, deren Haustiere, Freundinnen oder Freunde eingefügt werden. Die zweite Zeile

⁵⁶ Verfügbar unter: <https://www.singkinderlieder.de/video/laurentia-liebe-laurentia-mein>

⁵⁷ Verfügbar unter: <https://www.heilpaedagogik-info.de/lernlieder/2574-wochentage-blues.html>

⁵⁸ Idee verfügbar unter: <https://mal-alt-werden.de/fruehling-50-verdrehte-liedtitel-wie-heissen-die-lieder-richtig>

wird mit Substantiven gestaltet, die dritte mit Adjektiven, erste und letzte Zeile bleiben immer gleich. Anschließend wird der Rap rhythmisch und akzentuiert gesprochen. Dabei kann man ihn mit Rhythmusinstrumenten unterlegen. Mit Wortlisten zu Substantiven und Adjektiven können die Schülerinnen und Schüler, die Hilfe benötigen, unterstützt werden. Weitere Lieder zum Thema: *ABC, die Katze lief im Schnee, ABC-Lied*.

Rhythmen können mit folgenden Tools digital gestaltet werden:

- 🎵 <https://musedlab.org/groovepizza>
- 🎵 <https://drumbit.app>
- 🎵 GarageBand (Apple) oder WalkBand (Android)
- 🎵 <https://html5drummachine.com/virtual-drum-machine>

Varianten für selbst gestaltete Raps:

Wir machen einen Rap aus allen Namen der Klasse! Die Namen aller Schülerinnen und Schüler werden aneinandergereiht und mit einem selbst gestalteten Rhythmus unterlegt.

Aus dem eigenen Namen ein Akrostichon schreiben: Daraus entsteht ein eigenes kleines rhythmisches Stück, das selbst auf der Trommel begleitet werden kann.

Einen Text mit vielen gleichen Buchstaben sprechen⁵⁹

Lieder-Challenge



Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Die Beschäftigung mit Liedern kann entweder mit thematischer Anbindung oder über eine kleine *Challenge* erfolgen, bei der die Schülerinnen und Schüler verschiedene Lieder kennenlernen. Diese Lerngelegenheit ist für jüngere Schülerinnen und Schüler gedacht. Die *Herausforderung* besteht darin, alle Lieder gesungen zu haben und dieses auf dem Arbeitsblatt zu dokumentieren. Dazu gibt es im Materialteil auf Seite 71 das Arbeitsblatt *Lieder-Challenge*. Die Lehrkraft singt mit den Schülerinnen und Schülern die Lieder und diese werden durch das Ausmalen der abgebildeten Sonne markiert. In der *Lieder-Challenge* finden sich mehrere Lieder, die in diesem Kapitel thematisiert werden. Das Arbeitsblatt kann auch an die jeweiligen Planungen der Lehrkraft angepasst und bearbeitet werden. Wenn alle Schülerinnen und Schüler die *Challenge* erfolgreich absolviert haben, kann die Lehrkraft das zweite Arbeitsblatt (Seite 72) ausgeben, auf dem die Schülerinnen und Schüler eigene Lieblingslieder eintragen können, die in der Klasse gemeinsam gesungen werden. Das gibt ihnen eine Gelegenheit, Schreiben zu üben und sich Gedanken über die Liedauswahl zu machen.

Vorsingen – Nachsingen – Call-and-Response-Prinzip

Basale Sprachfähigkeiten

Bildungssprache

Fachsprache

Auch wenn Spirituals, Gospels und Jazz eher in der Sekundarstufe I thematisiert werden, kann es in der Grundschule eine Beschäftigung mit den Liedern und historischen Hintergründen geben. Die Lieder bieten sich an, da die Melodien oft eingängig und leicht zu lernen sind. Einige ursprünglich afro-amerikanischen Lieder wurden auch in die deutsche Sprache übersetzt, z. B. *Go tell it on the mountain* in *Komm, sag' es allen weiter!* Um den Schülerinnen und Schülern das *Call-and-Response-Prinzip* zu verdeutlichen, kann die Lehrkraft damit Sprachbildung betreiben und gleichzeitig das musikalische Prinzip im Unterricht anleiten und erproben. Die Lehrkraft singt einen kurzen Satz mit einer improvisierten, einfachen Melodie vor, die Klasse singt nach. Das kann zum Einsingen, zur Begrüßung, zu einem Geburtstag, für Fachbegriffe, zum Umgang mit Konflikten oder zur Hausaufgaben-Ansage genutzt werden. Auch Schülerinnen oder Schüler können die improvisierte *Ansage* übernehmen, die Klasse antwortet im Chor. Beispielsweise singt die Lehrerin: *Jetzt machen wir Musik*, die Klasse singt nach.⁶⁰ Für Fortgeschrittene können diese Ansagen zur Stimmbildung und dem Erlernen von Intervallen genutzt werden.

⁵⁹ Kindergedichte, z. B. auf <https://sprachspielspass.de/kindergedichte> (Regina Schwarz)

⁶⁰ Siehe: Grohé, Micaëla, Christiane Jasper, 2016. Methodenrepertoire Musikunterricht, Zugänge – Lernwege – Aufgaben. Innsbruck u. a., S. 71

Beispiele:

Musical notation for the first example. It is written on a single staff in 4/4 time. The melody consists of quarter notes: G4 (labeled '1'), A4, B4, C5, B4, A4 (labeled '2'), G4. The lyrics are 'Jetzt ma- chen wir Mu- sik!' with hyphens indicating syllable placement. There are rests for the final two notes.

Intervall: große Terz

Musical notation for the second example. It is written on a single staff in 4/4 time. The melody consists of quarter notes: G4 (labeled '1'), A4, B4, C5, B4, A4 (labeled '2'), G4. The lyrics are 'Was sing- en wir denn jetzt?' with hyphens indicating syllable placement. There are rests for the final two notes.

Intervall: Quinte

Material

Material zu Kapitel 1 Sprechen über Musik

Wie klingt die Musik? (Übung zu Verben und Adjektiven)	S. 44
Wie schmeckt die Musik?.....	S. 45
Wörter-Wettbewerb: Wer findet die meisten Begriffe?.....	S. 46
Klangeindrücke mit verschiedenen Sinnen (Übung zu Adjektiven)	S. 47
Befragung zu Musik – mit und ohne Worte	S. 48
Musikuhr: Musik beschreiben (Tempo und Lautstärke)	S. 49
Musikuhr: Musik beschreiben (Charakter)	S. 50
Musikuhr: Rückmeldung zu einem Musikvortrag	S. 51
Mein Lieblingssong (Checkliste, Arbeitsblatt, Feedback)	S. 52

Material zu Kapitel 2 Lesen lernen und üben im Musikunterricht

Fachbegriffe in der Musik.....	S. 55
Fachbegriffe in der Musik – Domino	S. 56

Material zu Kapitel 3 Schreiben im Musikunterricht

McRondo – Ein Rondo komponieren.....	S. 57
Abecedarium zu Instrumenten	S. 58
Abecedarium zu Instrumenten – Lösungsblatt für Lehrkräfte	S. 59
(Reim-)Wörter ergänzen	S. 60
Wörter in Musik umwandeln – geht das?	S. 61
Farben-Musik – Jetzt wird es bunt	S. 62
Musik macht Spaß	S. 63
Wanted – Gesucht wird eine Komponistin oder ein Komponist	S. 64
Wanted – Gesucht wird eine Sängerin oder ein Sänger	S. 65
Euer Liedtext	S. 66
Der Werbe-Jingle	S. 68
ABC-Rap	S. 69

Material zu Kapitel 4 Singen und rhythmisches Sprechen

Lautstärke – Laut oder leise?	S. 70
Lieder-Challenge.....	S. 71

Wie klingt die Musik?



Musikstück: _____

Instrumente und Musik kannst du mit vielen Wörtern beschreiben. Welche

Wörter passen zu der Musik?  Entscheide und kreuze an. Vergleiche mit deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner.

Die Musik oder das Instrument ... (Verben)



singt		jubelt		quietscht		schwingt	
poltert		jault		trötet		tanzt	
schmettert		kreischt		dröhnt		marschiert	
flötet		dröhnt		scheppert		rast	
rauscht		stolpert		klagt		schleicht	

Wie klingt die Musik oder das Instrument? (Adjektive)



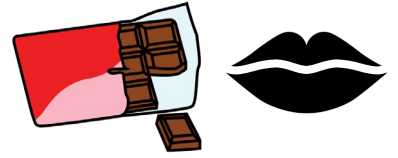
leise		laut		tief		hell	
hoch		sanft		laut		trocken	
lustig		scharf		weich		blechern	
spitz		dumpf		langweilig		schrill	
schief		religiös		locker		angespannt	

Wie schmeckt die Musik?


Welche Geschmacksrichtungen gibt es? Schreibe sie auf: süß,

_____ , _____ , _____ und

_____ .

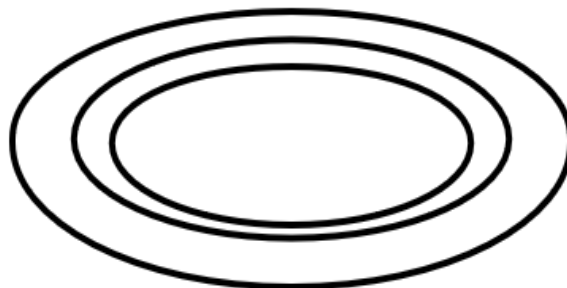
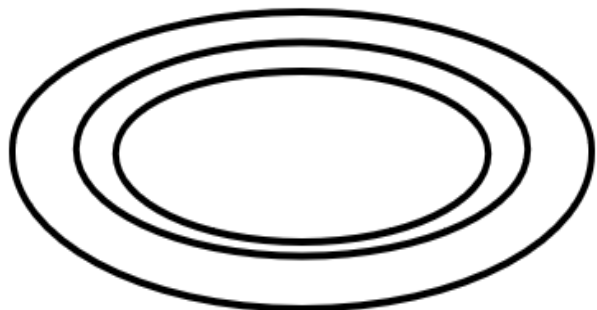
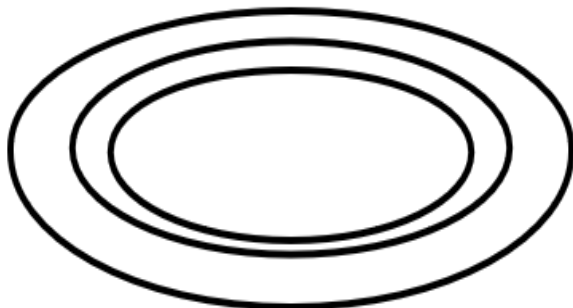
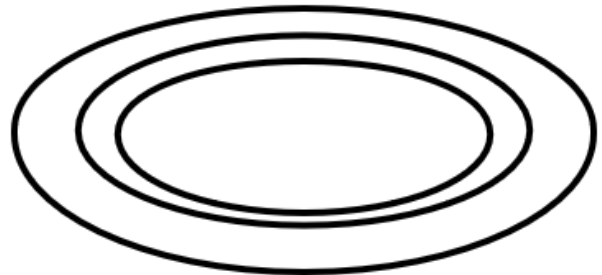
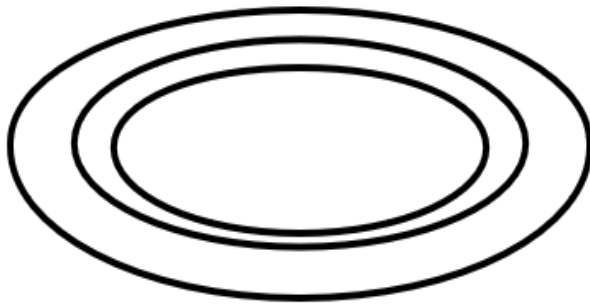


Zeichne für jede Geschmacksrichtung ein Lebensmittel in einen Teller. Schreibe die

Geschmacksrichtung dazu. 





Du hörst ein Musikstück. Wie klingt die Musik? Süß wie Kuchen oder Schokolade?

Oder ganz anders? Ordne die Musik einer Geschmacksrichtung zu und begründe deine Wahl.



Wörter-Wettbewerb: Wer findet die meisten Begriffe?

Tiere, Dinge und Instrumente erzeugen Klänge und Geräusche. Ergänze die Tabelle mit passenden Wörtern.

Das Flugzeug 	Der Regen 	Das Auto 	Die Mäuse 
dröhnt, ...	tröpfelt, ...	quietscht, ...	piepsen, ...

Jetzt bist du dran. Suche dir zusammen mit deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner **4** Gegenstände oder Tiere.

Schreibt sie in die Tabelle. Ihr könnt sie auch zeichnen. 

Sucht nach den Wörtern, die den Klang beschreiben.


Schreibt alle Wörter auf, die euch dazu einfallen.

Klangeindrücke mit verschiedenen Sinnen



Musikstück: _____

Findest du die passenden Wörter zu der Musik?

Du hörst ein Musikstück.  Entscheide, welche Wörter zu der Musik passen und kreuze an. Suche weitere Wörter und ergänze. Sprich mit deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner über deine Auswahl. Vergleicht eure Ergebnisse.

Der Seh-Sinn

bunt	<input type="radio"/>	farbig	<input type="radio"/>	dunkel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
düster	<input type="radio"/>	grell	<input type="radio"/>	hell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

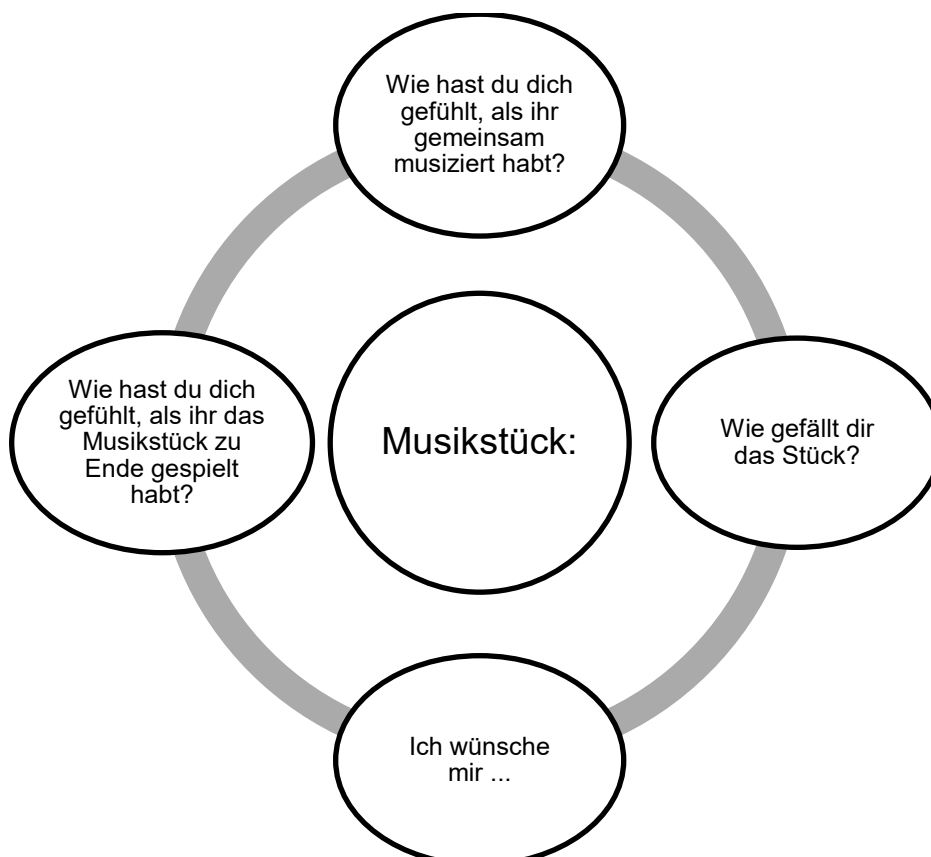
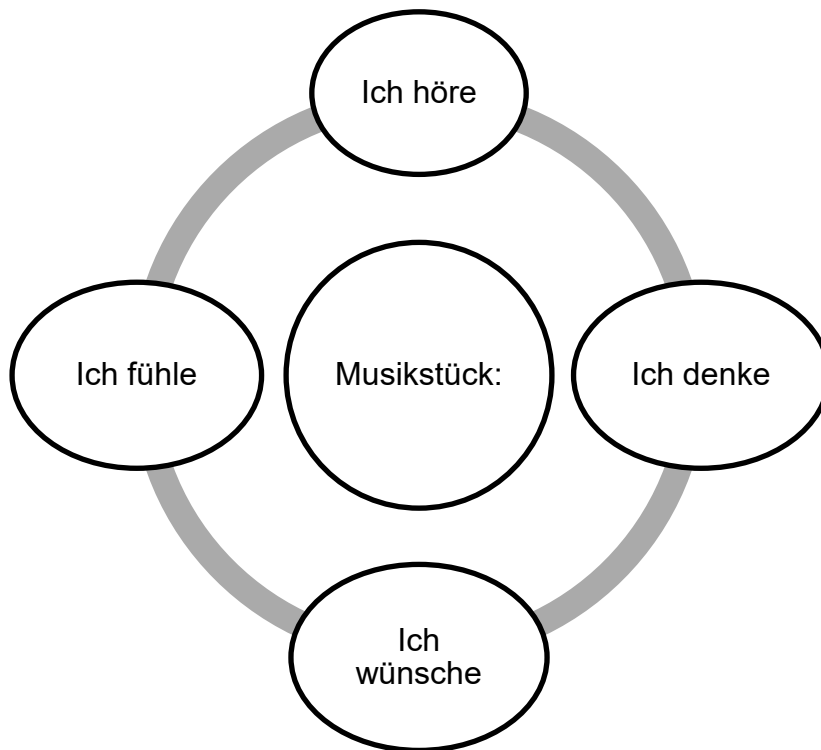
Der Tast-Sinn

pulsierend	<input type="radio"/>	rau	<input type="radio"/>	kalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bebend	<input type="radio"/>	glatt	<input type="radio"/>	warm	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Gefühle

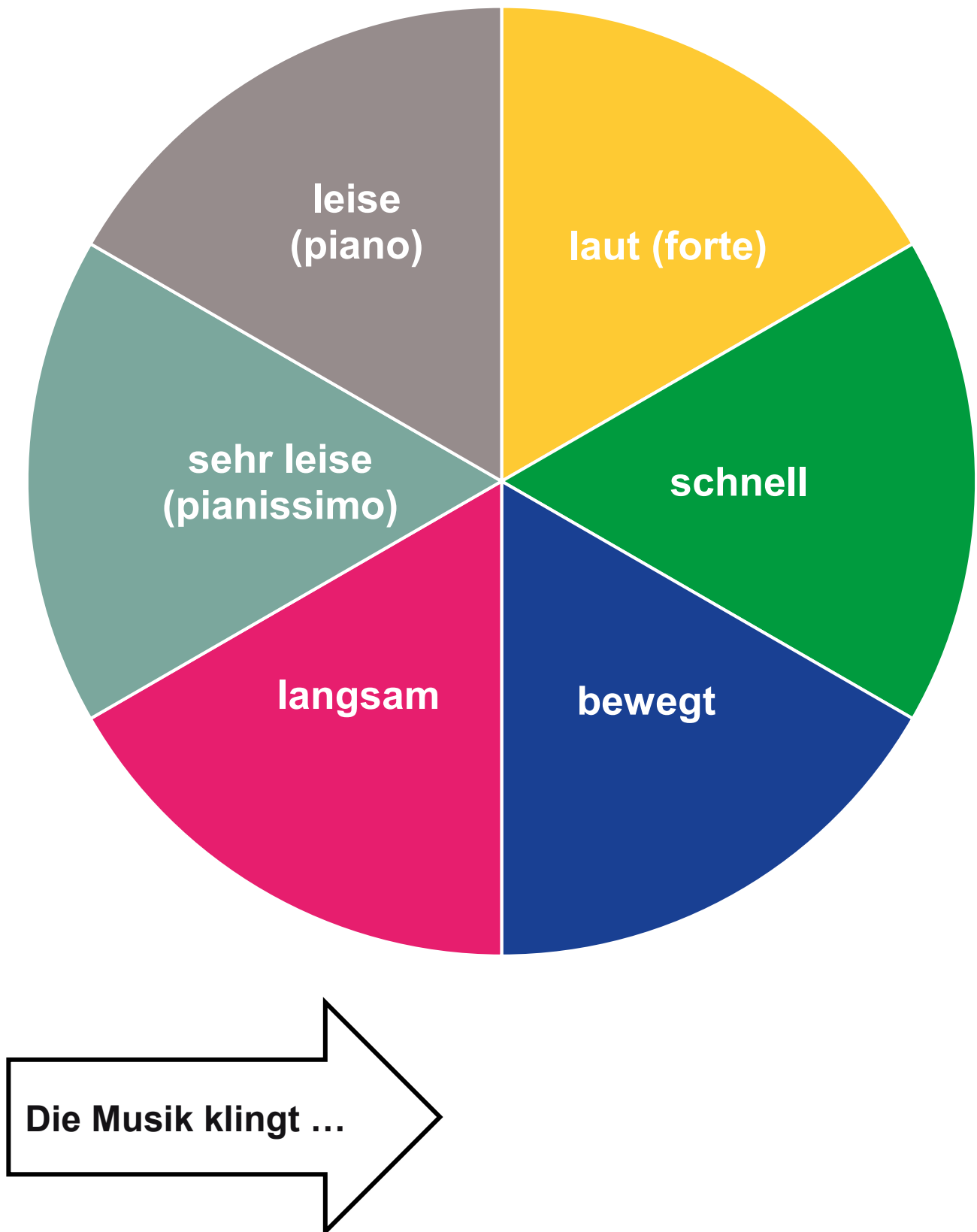
ängstlich	<input type="radio"/>	zart	<input type="radio"/>	traurig	<input type="radio"/>	langweilig	<input type="radio"/>
liebepoll	<input type="radio"/>	geheimnisvoll	<input type="radio"/>	fröhlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Befragung zu Musik – mit und ohne Worte



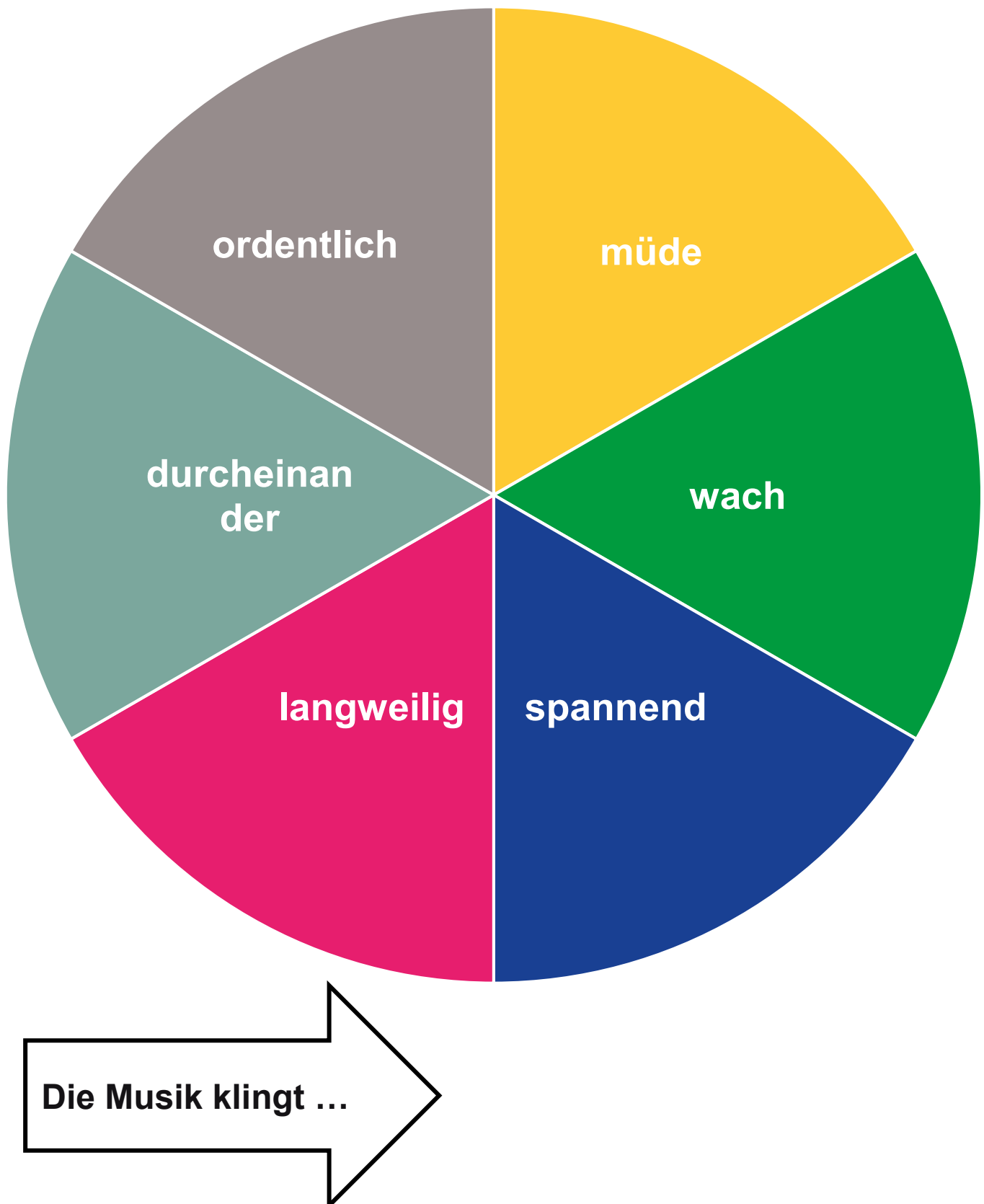
Musikuhr: Musik beschreiben (Tempo und Lautstärke)

Bitte die Uhr und den Pfeil ausschneiden, ggf. laminieren und mit einer Paketklammer zusammenheften, sodass der Pfeil von der Mitte aus auf die Felder zeigt.



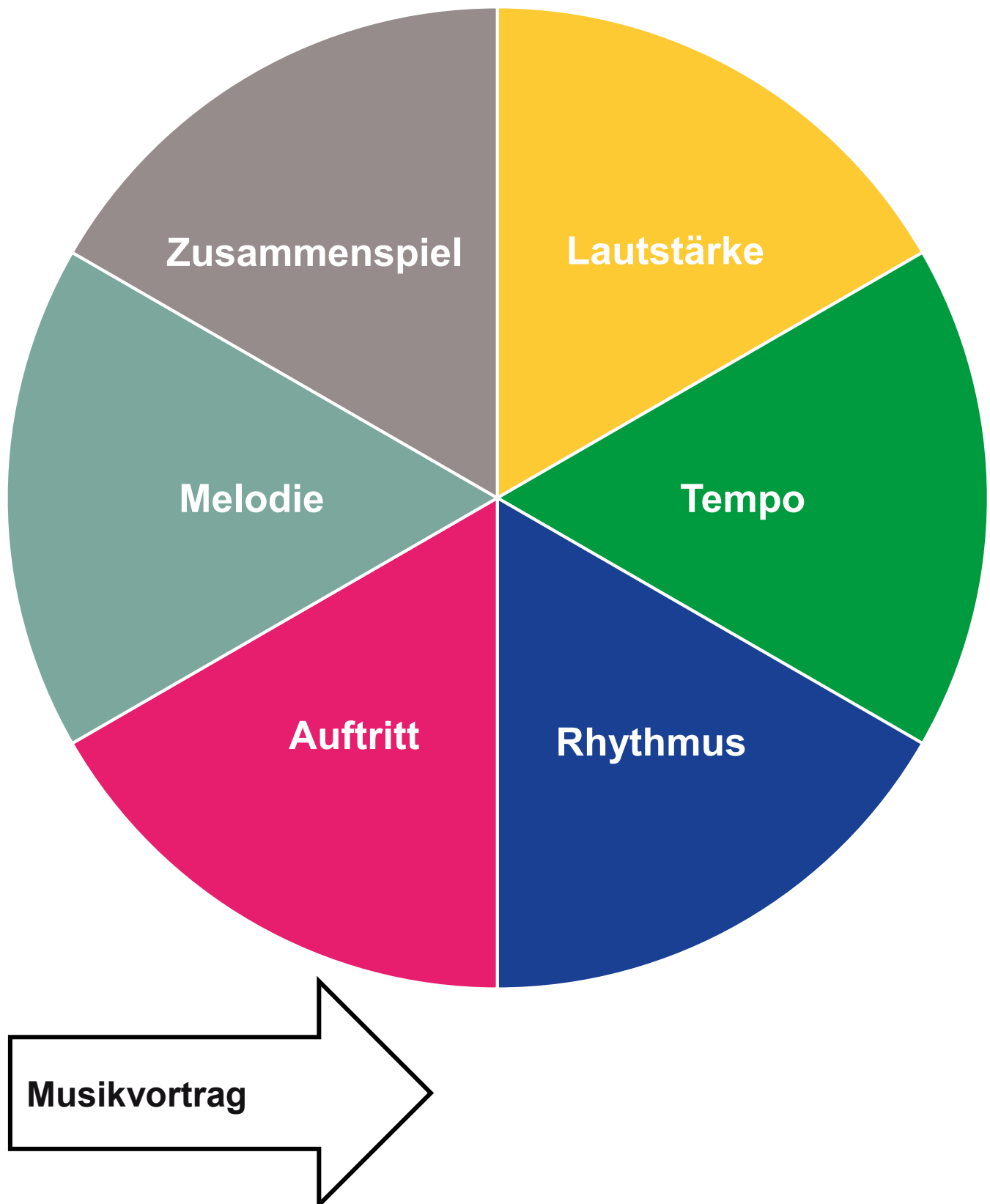
Musikuhr: Musik beschreiben (Charakter)

Bitte die Uhr und den Pfeil ausschneiden, ggf. laminieren und mit einer Paketklammer zusammenheften, sodass der Pfeil von der Mitte aus auf die Felder zeigt.



Musikuhr: Rückmeldung zu einem Musikvortrag

Bitte die Uhr und den Pfeil ausschneiden, ggf. laminieren und mit einer Paketklammer zusammenheften, sodass der Pfeil von der Mitte aus auf die Felder zeigt.



Mein Lieblingssong: _____

Stelle deiner Klasse deinen Lieblingssong vor.

Bereite deinen Vortrag gründlich vor. Hier bekommst du eine Checkliste für die Vorbereitung. Schreibe deine Informationen auf ein Blatt Papier oder bereite eine digitale Präsentation vor.

	erledigt
Name der Band / der Sängerin / des Sängers, Jahr der Entstehung des Songs	
Die Band / die Sängerin / der Sänger kommt aus ... und singt in dieser Sprache...	
Informationen zur Band / zur Sängerin / zum Sänger (zum Beispiel Geburtsdatum und Geburtsort, Gründung der Band, Preise, berühmte Songs, Informationen über das Leben)	
Musikstil	
Davon handelt der Song	
Darum habe ich ihn ausgesucht und das gefällt mir an der Musik besonders gut	
Am liebsten höre ich diese Musik, wenn ...	
Bilder der Band / der Sängerin / des Sängers	
Hörbeispiel	
Vortrag: Laut und deutlich, nicht zu schnell sprechen, zur Klasse sprechen, Bilder groß genug ausdrucken und zeigen, Musik ist für alle gut zu hören	

Mein Lieblingssong: _____



Dieses Arbeitsblatt hilft dir, dich auf deinen Vortrag vorzubereiten. Du kannst es vorher ausfüllen. Nimm für die Bearbeitung ein weiteres Blatt. Versuche bei deinem Vortrag frei, laut und deutlich zu sprechen und die Klasse anzusehen.

Dann wird dein Vortrag richtig gut! 

Mein Lieblingssong heißt:

Er wurde von ____ geschrieben.

Er wurde von ____ im Jahre ____ gesungen.

Die Sängerin / der Sänger / die Band kommt aus ____ und singt auf ____ (*Sprache*).

Das weiß ich über die Sängerin / den Sänger / die Band: _____

Der Musikstil heißt ...

Das bedeutet, dass ...

Der Song handelt von ...

Darum habe ich den Song ausgesucht und das gefällt mir an der Musik besonders gut: _____

Am liebsten höre ich diese Musik, wenn ...

Ich zeige euch jetzt ein Bild von der Sängerin / dem Sänger / der Band und spiele euch den Song vor.

Feedback für _____**zum Kurzvortrag: Mein Lieblingssong**

Titel des Songs: _____

Deine Mitschülerin oder dein Mitschüler stellt einen Lieblingssong vor.

Hier bekommst du eine Checkliste für die Bewertung.

	Punkte	Erreichte Punkte
Name der Band / der Sängerin / des Sängers, Jahr der Entstehung des Songs		
Die Band / die Sängerin / der Sänger kommt aus ... und singt in dieser Sprache		
Informationen zur Band / zur Sängerin / zum Sänger (zum Beispiel Geburtsdatum und Geburtsort, Grün- dung der Band, Preise, berühmte Songs, Informationen über das Leben)		
Musikstil		
Inhalt des Songs		
Darum wurde er ausgesucht und das gefällt ihr oder ihm an der Musik besonders gut ...		
Am liebsten hört sie/er diese Musik, wenn ...		
Bilder der Band / der Sängerin / des Sängers		
Hörbeispiel		
Vortrag: Laut und deutlich, nicht zu schnell gesprochen Zur Klasse gewandt gesprochen Bilder waren für alle gut zu erkennen und Musik gut zu hören.		

Fachbegriffe in der Musik

Metrum	Takt
Tempo	Dynamik
Melodie	Konzert
Solo	Orchester
Akkord	Tonleiter

Fachbegriffe in der Musik – Domino

Schneide die Zeilen aus, lege sie in der richtigen Reihenfolge aneinander und klebe sie auf.




Start	Einteilung in betonte und unbetonte Noten mit verschiedenen Notenwerten
Takt	Bezeichnung für die Lautstärke in der Musik
Dynamik	Bezeichnung für die Geschwindigkeit in der Musik
Tempo	Eine komponierte Abfolge von Noten
Orchester	Musikveranstaltung
Solo	Ein Ensemble von verschiedenen Instrumenten
Melodie	Eine Reihe von Tönen nach einem festgelegten Schema
Akkord	Wenn jemand Musik allein spielt/ singt
Tonleiter	Ein Zusammenklang von mehreren Tönen gleichzeitig
Konzert	Gleichmäßiger Grundschlag in der Musik (engl. Beat)
Metrum	<i>Sehr gut gemacht!</i>

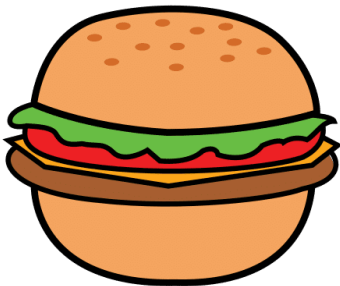
McRondo – Ein Rondo komponieren

Ein Rondo⁶¹ ist wie ein riesiger Hamburger! Zum einen besteht es aus gleichen Teilen, die wiederholt werden, wie die Brötchenscheiben in einem Hamburger. Zum anderen gibt es auch mehrere unterschiedliche Teile, die man mit den anderen Zutaten des Hamburgers vergleichen kann – Soße, Zwiebeln und Käse.

Das Rondo unten auf der Seite muss noch vervollständigt werden.

Teil A wurde schon geschrieben, wie du beim Betrachten der Brötchenscheiben des Hamburgers erkennen kannst. Die Teile B, C und D (die anderen Zutaten) müssen noch ausgefüllt werden.

- Denkt euch Klänge und Rhythmen für den B-Teil (die „würzige Tomatensoßen-Musik“) aus. Anschließend verfährt ihr genauso mit dem C-Teil (der „Gurken-und-Käse-Musik“) und dem D-Teil (der „Zwiebelringe-Musik“).
- Schreibt eure Ideen in die dafür vorgesehenen leeren Felder des Hamburgers. 
- Entscheidet, wer welchen Part spielen soll und übt eure Parts einzeln.
- Danach könnt ihr zusammen musizieren.  
Haltet euch dabei an diese Reihenfolge A-B-A-C-A-D-A.
- Entwickelt Ideen, wie ihr euren Hamburger der Klasse vorspielen wollt (z. B.: Wann wollt ihr laut-leise, schnell-langsam, lang-kurz spielen? Wie gestaltet ihr euren Auftritt?).
- Jetzt könnt ihr euren Hamburger der Klasse vorspielen.

Teil A – Brötchen	8 Schläge auf einer Trommel und einzelne leise Töne auf einem Xylofon oder Glockenspiel	
Teil B – Tomatensoße		
Teil A – Brötchen	8 Schläge auf einer Trommel und einzelne leise Töne auf einem Xylofon oder Glockenspiel.	
Teil C – Gurke und Käse		
Teil A – Brötchen	8 Schläge auf einer Trommel und einzelne leise Töne auf einem Xylofon oder Glockenspiel	
Teil D – Zwiebelringe		
Teil A – Brötchen	8 Schläge auf einer Trommel und einzelne leise Töne auf einem Xylofon oder Glockenspiel	
Teil A – Brötchen	8 Schläge auf einer Trommel und einzelne leise Töne auf einem Xylofon oder Glockenspiel	

⁶¹ Laack, Gerhard: Musiklernen neu angefasst – zum Umgang mit der Schülerleistung, 2006. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/leistungsbewertung2006>

Abecedarium zu Instrumenten

Suche für jeden Buchstaben des Alphabets ein Instrument und trage es ein.



Du kannst in deinem Musikbuch oder im Internet recherchieren.

A	N
B	O
C	P
D	Q
E	R
F	S
G	T
H	U
I	V
J	W
K	X
L	Y
M	Z

Abecedarium zu Instrumenten

Lösungsblatt für Lehrkräfte

A kkordeon	N asenflöte
B ratsche, Boomwhacker, Bass-Gitarre	O boe
C ello	P iano, Pauke
D udelsack	Q uerflöte, Querpfeife
E -Piano	R assel, Regenmacher
F agott, Flöte	S chlagzeug
G eige, Gitarre	T rommel, Triangel
H arfe, Horn	U kulele
I rische Harfe	V ioline, Viola, Violoncello
J agdhorn	W aldhorn
K lavier, Keyboard, Klarinette	X ylofon
L aute	Y oruba-Trommel
M arimbafon	Z ither

Internet-Recherche:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Musikinstrumenten

Material für Lehrkräfte:

<https://www.grundschulkoenig.de/musikkunst/musik/instrumente>

<https://malvorlagen-seite.de/stadt-land-fluss-instrument>

<https://stadtlandflussonline.net/c/de/510/-/Instrument>

(Reim-)Wörter ergänzen

Ergänze die fehlenden Reimwörter.



Singt die Lieder gemeinsam.



A, B, C,

die Katze lief im _____.

Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder,
den Frühling, den Sommer, den Herbst und den _____.

Hejo, spann den Wagen _____.

Froh zu sein bedarf es wenig
und wer froh ist, ist ein _____.

Heut' ist ein Fest bei den Fröschen am _____,
Ball und _____ und ein großes Diner.

Diner (Ausssprache *Dinee*) =
festliches Essen

Wachet auf, wachet auf, es krähte der _____,
die _____ betritt ihre goldene Bahn.



Wörter in Musik umwandeln – geht das?



Einige Buchstaben und Wörter kannst du auch als Noten schreiben.

Ordne die Buchstaben und Wörter richtig in den Lückentext ein.



Affe, Cafe (richtige Schreibweise: Café), **c, d, e, f, g, a, h, b,**
Bach, Bad, Fee, Ehe, es, s, Aha

Mit der Notenschrift kannst du diese **Vokale** schreiben: ____, ____

und diese **Konsonanten**: ____, ____, ____, ____, ____, ____.

Expertinnen und Experten nehmen noch den Ton ____ für den Buchstaben ____.

Ein Tiername ist leicht mit Noten darzustellen: Es ist der _____.



Wenn jemand sich etwas wünscht, hilft vielleicht eine _____.



Morgens gehst du zum Zähneputzen ins _____.



In einem _____ kann man Kuchen essen.



Wenn ich etwas verstehe, sage ich _____.

Wenn zwei Menschen heiraten, leben sie in einer _____.



Das Wasser fließt in einem _____.



Fallen dir noch mehr Wörter ein? Dann schreibe sie auf.

_____, _____, _____
 _____.

Spiele die Wörter auf einem Instrument.

Lösung:

Mit der Notenschrift kannst du diese Vokale schreiben: a, e und diese Konsonanten: b, c, d, f, g und h. Expertinnen und Experten nehmen noch den Ton es für den Buchstaben s. Ein Tiername ist leicht mit Noten darzustellen: Es ist der Affe. Wenn jemand sich etwas wünscht, hilft vielleicht eine Fee. Morgens gehst du zum Zähneputzen ins Bad. In einem Café kann man Kuchen essen. Wenn ich etwas verstehe, sage ich Aha. Wenn zwei Menschen heiraten, leben sie in einer Ehe. Das Wasser fließt in einem Bach.

Farben-Musik – Jetzt wird es bunt!

Entwickle dein eigenes Farben-Musikstück. Du brauchst: Farbstifte, Papier, Instrumente oder ein Tablet/Smartphone mit einer Musik-App.



1. Zu jedem Ton gehört eine Farbe. Umkreise die Noten mit den richtigen Farben.



2. Male mit diesen Farben ein Bild. Das kann bunt sein oder nur wenige Farben haben. Überlege dir, wie es aussehen soll.



3. Aus dem Bild wird jetzt ein Musikstück. Dafür spielst du die Töne, die du in deinem Bild als Farbe gemalt hast, auf deinem Instrument oder mit einer App. Überlege dir, wie das Stück gespielt werden und wie es klingen soll.



4. Suche dir eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner. Spiele dein eigenes Musikstück deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner vor. Danach wird gewechselt. Probiert eure Stücke zusammen zu spielen.



5. Gebt euch Rückmeldungen: An deinem Bild / deiner Musik hat mir gefallen, dass ... Diesen Tipp habe ich für dich: ...



Farbe	rot	orange	gelb	hell- grün	grün	violett	pink
Noten- name	c	d	e	f	g	a	h

Musik macht Spaß

Was macht ihr im Musikunterricht? Verbinde die Satzteile miteinander. 

Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Tausche dich mit deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner über eure Ergebnisse aus.



Wir machen	eine Geschichte.
Wir musizieren	ein Gedicht.
Wir singen	einen Tanz.
Wir präsentieren	ein Lied.
Wir vertonen	einen Kanon.
Wir beschreiben	ein Musikstück.
Wir spielen	ein Instrumentalstück.
Wir tanzen	Musik.
Wir hören	Instrumente.

WANTED!

Gesucht wird eine Komponistin oder ein Komponist

Erstelle ein Rätsel für deine Lernpartnerin oder deinen Lernpartner.

Auf diesen Seiten kannst du recherchieren: <https://www.br.de/kinder> und <http://www.klassik4kids.at>

Wann hat sie/er gelebt?

Wo hat sie/er gelebt?

Welches Instrument hat sie/er gelernt?

Schreibe drei wichtige Werke von ihr/ihm auf:

Gibt es etwas Besonderes über sie/ihn zu erzählen?

Was findest du an ihr/ihm gut?

LÖSUNG: _____



WANTED!

Gesucht wird eine Sängerin oder ein Sänger

Erstelle ein Rätsel für deine Lernpartnerin oder deinen Lernpartner.

Mit dieser Suchmaschine kannst du recherchieren: www.fragfinn.de

Wann und wo wurde sie/er geboren?

Wo lebt sie/er jetzt?

Welches ist ihr/sein erfolgreichster Song und wann wurde er veröffentlicht?

Welches ist dein Lieblingslied und warum?


Gibt es etwas Besonderes über sie/ihn zu erzählen?

Was findest du an ihr/ihm gut? Ich finde gut, dass

LÖSUNG: _____



Euer Liedtext

Schreibt eine eigene Strophe zu dem Lied *Meine Biber haben Fieber*⁶² 

Singt das Lied zuerst und spielt auf einer Trommel jede Silbe mit:

Mei-ne Bi-ber ha-ben Fie-ber ...

Jetzt seid ihr dran! Findet ihr ein Tier mit zwei Silben?

Meine _____, oh die Armen,

Will sich keiner denn der armen Tier' erbarmen?

Meine _____

_____'


Hätt' ich _____

_____.

Habt ihr noch eine Idee, wie man ein anderes Lied umschreiben kann? Dann ist hier noch Platz:

⁶² Bernd Meyerholz / Wolfgang Hering, Songtext *Meine Biber haben Fieber*, Fidula-Verlag Holzmeister, <https://p.bsbb.eu/deinesongtexte>

Euer Liedtext

Schreibt eine eigene Strophe zu dem Lied *Meine Biber haben Fieber*⁶³ 

Singt das Lied zuerst und spielt auf einer Trommel jede Silbe mit:

Mei-ne Bi-ber ha-ben Fie-ber ...

Jetzt seid ihr dran. Findet ihr ein Tier mit zwei Silben?

Meine _____, oh die Armen,

Will sich keiner denn der armen Tier' erbarmen?

Meine _____ haben Fieber,

sprach _____

Hätt' ich _____ Fieber

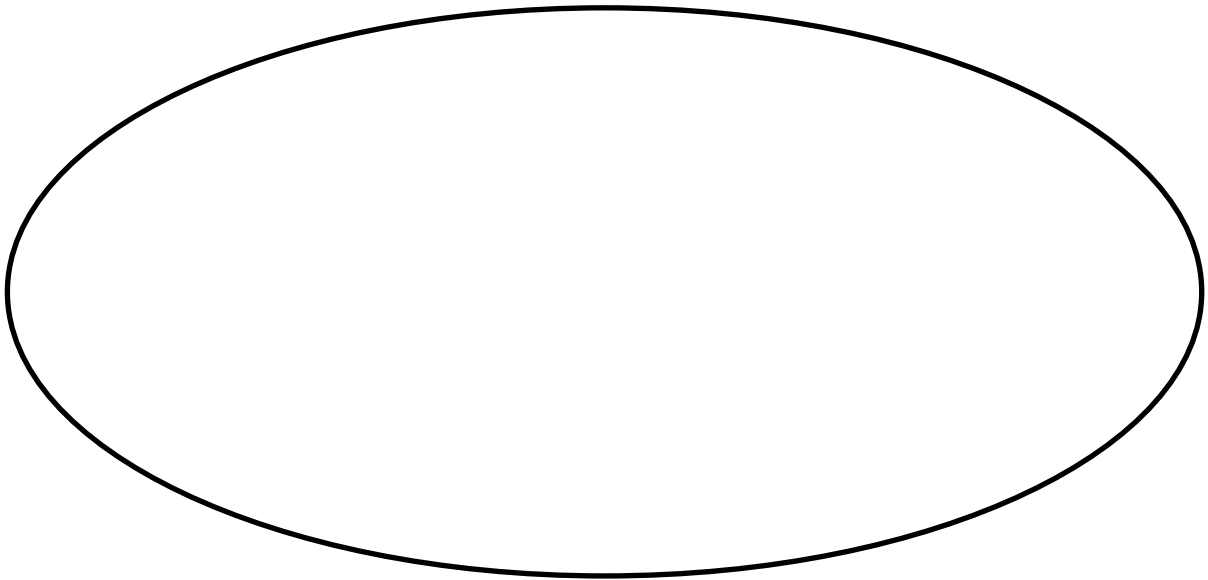
_____ gut.

Habt ihr noch eine Idee, wie man ein anderes Lied umschreiben kann? Dann ist hier noch Platz:

⁶³ Bernd Meyerholz / Wolfgang Hering, Songtext *Meine Biber haben Fieber*, Fidula-Verlag Holzmeister, <https://p.bsbb.eu/deinesongtexte>

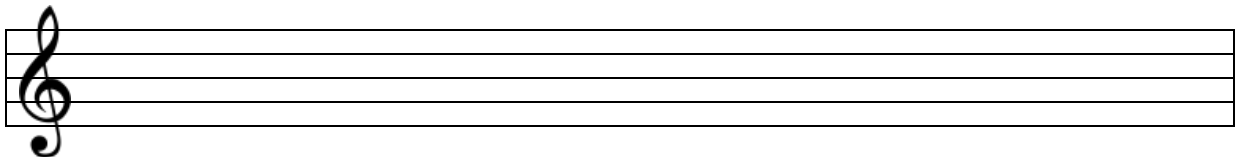
Der Werbe-Jingle (sprich: Dschingel)

Ein Jingle ist eine kurze Melodie, die man leicht mitsingen kann und die im Ohr bleibt. Ein bekannter Werbe-Jingle ist zum Beispiel *Haribo macht Kinder froh*. Es gibt auch Jingles ohne Text. Jetzt seid ihr dran! Schreibt den Text für einen eigenen **Jingle**. Sucht euch ein gemeinsames **Thema** oder **Produkt** (zum Beispiel für die Werbung von Ferien, Weihnachten, eurer Schule, die Klassenfahrt ...). Erstellt eine Wortsammlung zu dem Thema:



Aus der Wortsammlung wird jetzt ein Jingle, den alle mitsingen können.

Denkt euch eine Melodie dazu aus. Könnt ihr sie aufschreiben?



Stellt den Jingle der Klasse vor. Können alle den Jingle leicht wiederholen?

Macht er gute Laune?

Dann ist er gut geworden.

Beispiele:
 Wohnst du noch oder lebst du schon? (Ikea)
 Quadratisch. Praktisch. Gut. (Ritter Sport)
 Bonduelle, Bonduelle, der famose Frischequell (DosenGemüse)
 Aus dieser Quelle trinkt die Welt. (Apolllinaris Wasser)

ABC-Rap



Ergänze den Lückentext. Übe deinen Text wie einen Rap.

Du kannst deinen Rap der Klasse vorstellen oder ihn aufnehmen und vorspielen.
Du kannst dir auch einen eigenen Text ausdenken.

Mit dem **A** fängt alles an!

Auch Affe, Arm und A _____!

Wie albern, a _____ oder a _____!

Das A, das kennen alle richtig gut.

Mit dem **B** fängt alles an!

Auch B _____ und _____

Wie b _____

Das B, das kennen alle richtig gut!

Mit dem **C** fängt alles an!

Auch C _____ und _____

Wie clever, _____

Das C, das kennen alle richtig gut!

Lautstärke – Laut oder leise?



Stelle dir vor, in einem Raum reden ganz viele Menschen durcheinander. Sie reden mal laut, mal leise.

Versuche die Lautstärke mit der Stimme darzustellen:

BLA BLA BLA BLA BLA BLA BLA...

Das Gespräch wird _____. Das Zeichen dafür in der Musik ist: >
Fachbegriff: Decrescendo

BLA BLA BLA BLA BLA BLA BLA

Das Gespräch wird _____. Das Zeichen dafür in der Musik ist: <
Fachbegriff: Crescendo

Wie klingt das? Zeichne die Musikzeichen für die Lautstärke auf.

BLA BLA BLA BLA BLA







Fallen dir noch andere Laute ein? Mache Crescendo und Decrescendo mit der Stimme nach.

Du kannst **Decrescendo** und **Crescendo** auch auf einem Instrument spielen.

Liederchallenge – jetzt wird gesungen!

Hast du das Lied gesungen? Dann male die Sonne aus.





Unterstreiche deine Lieblingslieder.

<p>Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad</p> 	<p>Mein Hut, der hat drei Ecken</p> 
<p>Auf unsrer Wiese gehet was</p> 	<p>Jetzt fahr'n wir über'n See</p> 
<p>Heut' kommt der Hans zu mir</p> 	<p>I like the flowers</p> 
<p>Guten Morgen, guten Morgen</p> 	

Liederchallenge – jetzt wird gesungen!

Schreibe deine vier Lieblingslieder auf.

Hast du ein Lied gesungen? Dann male die Sonne aus.

1.	2.
	
3.	4.
	

Anhang

Literatur

- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015. Rahmenlehrplan Musik. Berlin, Potsdam. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/5q>
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015. Basiscurriculum Sprachbildung Berlin, Potsdam. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/5p>
- Beck-Neckermann, Johannes, 2011. Musik wird Sprache, München: Deutsches Jugendinstitut. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/5k>
- Bossen, Anja, 2012. Musik macht schlau – Singen, Lesen, Schreiben. Lehrerhandbuch und Arbeitsheft. Mainz
- Czyborra, Manuela, 2013. Musik trifft Sprache. afs-Magazin 35. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/5l>
- Eder, Katja, Katrin Seewald, Sarah Wildeisen, 2017. Neunauge – von der Lust am Bild zur Bildung der Sprache. 1. Aufl., LISUM. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/4d>
- Grohé, Micaëla, Christiane Jasper, 2016. Methodenrepertoire Musikunterricht, Zugänge – Lernwege – Aufgaben. Innsbruck, Esslingen u. a.
- Mittelstädt, Holger, 2010. Fundgrube Musik, Berlin, 2. Aufl. (z. Zt. nur antiquarisch erhältlich)
- Pöls, Regina, 2016. Wortschatzarbeit mit Lapbooks. 1. Aufl., LISUM. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/5o>
- <https://www.lernumgebungen.ch/lernumgebungen/lu-hoeren/aufgaben-und-ideen-zum-hoeren>
- Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen <https://p.bsbb.eu/emagym>
- Rora, Constanze, 01/2005. Lautmusik & Wortsalat, In: Musik in der Grundschule. Mainz

Kinderbücher

- Becker, Aaron, 2015, Die Reise. Hildesheim
- Boyer, Jeanne und Julien Billaudeau, 2022. So klingt das ABC. Berlin
- Brown, Dan, Susan Batori (Illustrationen), 2020. Eine wilde Symphonie: Mit Musik. Köln
- Gottwald, Benjamin, 2022. Spinne spielt Klavier. Hamburg
- Hassel, Anne, Eva Künzel, 2021. Wir gehören dazu. Aschaffenburg
- Pimentel, Marcelo, 2015. Eine Geschichte ohne Ende. Basel
- Rehm, Angelika, Dieter Rehm, Kurt Hackenbruch, 2007. Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart in: Concerto 1. Hamburg
- Rehm, Angelika, Dieter Rehm, Kurt Hackenbruch, 2021. Der Freischütz von Carl Maria von Weber in: Concerto 2. Hamburg
- Schuh, Karin, Sissi Katefidis, 2016. Die Moldau von Bedřich Smetana, Musikalisches Bilderbuch inkl. Audio-CD. Gärtringen
- Schwarz, Regina, Yayo Kawamura (Illustrationen), 2013. Zungenbrecher, Sprachsalat, Mitmachreime, Quatschspinat. Ravensburg
- Simsa, Marko, Linda Wolfsgruber (Illustrationen), 2018. Das bunte Kamel: Eine musikalische Reise durch den Orient. Hamburg

Instrumentalwerke in alphabetischer Reihenfolge

- Auf der Suche nach Mozart ... (Violeta Dinescu)
- Bilder einer Ausstellung (Modest Mussorgsky)
- Bolero (Maurice Ravel)
- Carmen (Oper, Georges Bizet)
- Catalogue d'oiseaux (Olivier Messiaen)
- Der Zauberlehrling (Paul Dukas)

- Die 4 Jahreszeiten (Antonio Vivaldi)
- Die Geschöpfe des Prometheus (Ludwig van Beethoven)
- Die Jahreszeiten (Joseph Haydn)
- Die Jahreszeiten (Peter Iljitsch Tschaikowsky)
- Die Moldau (Bedřich Smetana)
- Die Planeten (Gustav Holst)
- Ein musikalischer Spaß (Wolfgang Amadeus Mozart)
- Eine kleine Nachtmusik (Wolfgang Amadeus Mozart)
- Eine musikalische Schlittenfahrt (Leopold Mozart)
- Eine Nacht auf dem kahlen Berge (Modest Mussorgsky)
- Für Elise (Ludwig van Beethoven)
- Halloween (Charles Ives)
- Karneval der Tiere (Camille Saint-Saëns)
- Kinderszenen (Robert Schumann)
- Konzert für Orchester (Béla Bartók)
- La mer (Claude Debussy)
- Le Pique-nique (Das Picknick), Valse du chocolat aux amandes (Mandelschokoladen-Walzer), Pécadilles importunes – Lui manger sa tartine (Unwillkommene Kleinigkeiten – Ihm wurde sein Brötchen weggegessen, Erik Satie)
- Le quattro stagioni, Ballettmusik zur Oper I vespri siciliani (Giuseppe Verdi)
- Pacific 231 (Arthur Honegger)
- Prélude à l'après-midi d'un faune (Vorspiel zum Nachmittag eines Faunes, Claude Debussy)
- Roland furieux (Augusta Holmès)
- Scheherazade (Nikolai Rimsky-Korsakov)
- Scherzo Nr. 1 Le banquet infernal (Das Teufels-Bankett, Frédéric Chopin)
- Schlaraffenpolka (Josef Strauss)
- Sequenze (1–14) (Luciano Berio)
- Sinfonie Nr. 1, Frühlingssinfonie (Robert Schumann)
- Sinfonie Nr. 5 (Ludwig van Beethoven)
- Sinfonie Nr. 6, Pastorale (Ludwig van Beethoven)
- Sinfonie Nr. 9 (Aus der neuen Welt, Antonín Dvořák)
- Wedding cake (Hochzeitskuchen, Camille Saint-Saëns)
- Werke von Carola Bauckholt

Lieder in alphabetischer Reihenfolge

- ABC, die Katze lief im Schnee (trad.)
- ABC-Lied (trad.)
- Alle Vögel sind schon da (Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
- Alphabet-Lied (überliefert)
- Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze (trad.)
- Auf uns'rer Wiese gehet was (Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
- Backe, backe, Kuchen (trad.)
- Banana pancakes (Jack Jones)
- Bolle reiste jüngst zu Pfingsten (trad.)
- Currywurst (Herbert Grönemeyer)
- Dat du min Leevsten büst (trad.)
- De Hamborger Veermaster (trad.)
- Dein schönster Tag im Jahr (Ralf Beitzinger)
- Der Hafer- und Bananenblues (Äffle & Pferdle)
- Ein kleiner Matrose (unbekannter Komponist, Singspiel)
- Ein Männlein steht im Walde (Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
- Es führt über den Main (Felicitas Kukuck)
- Go tell it on the mountain (trad.)
- Grün, grün, grün sind alle meine Kleider (trad.)

- Guten Appetit (Andrea Thionville)
- Guten Morgen, guten Morgen (trad.)
- Hätt ich dich heut' erwartet, hätt' ich Kuchen da (Al Hoffman, Bob Merrill und Clem Watts)
- Head and Shoulders (trad.)
- Heut' kommt der Hans zu mir (Georg Stumme)
- Heute ist ein ganz besonderer Tag (Stefan Noster/Axel Rees)
- Himmel und Erde müssen vergeh'n (trad.)
- I like the flowers (trad.)
- I say L (I say L-O-V-E, überliefert)
- Jetzt fahr'n wir über'n See (trad.)
- Komm, sag' es allen weiter! (trad. und Friedrich Walz)
- Körperteil-Blues (Lichterkinder)
- Laurentia, liebe Laurentia mein (trad.)
- Liegewagen (Joachim Ringelnatz und Richard Rudolf Klein)
- Lollipop (Beverly Ross und Julius Dixon)
- Mein Hut, der hat drei Ecken (trad.)
- Meine Biber haben Fieber (Wolfgang Hering und Bernd Meyerholz)
- Meine Hände können reden (Maik Göpel)
- Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad (überliefert)
- Rägetröpfli (trad.)
- Rasthaus (Manfred Schlenker)
- Rätsellied (Dorothee Kreuzsch-Jacob)
- So kocht die Oma von Ritter Rost (Felix Janosa)
- Ständchen (Wise Guys)
- Supercalifragilistic (Richard M. Sherman)
- Viel Glück und viel Segen (Werner Gneist)
- Was gibt's zum Frühstück? (Andrea Thionville)
- Weil du heut Geburtstag hast (Detlev Jöcker)
- Wenn der Sommer kehret wieder (Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
- Wie schön, dass du geboren bist (Rolf Zuckowski)
- Wir haben Hunger, Hunger, Hunger (trad. und Jürgen Fastje)
- Wochentage-Blues (Erwin Loskoff)
- Zum Geburtstag viel Glück (Mildred J. Hill und Patty Smith Hill)
- Zwoa Brotbrösl (trad.)

Gedichte in alphabetischer Reihenfolge

- Der Blitz (Monika Rieger)
- Ein kleines Lied (Marie von Ebner-Eschenbach)
- Fisches Nachtgesang (Christian Morgenstern)
- Kleines Waldtheater (Josef Guggenmoos)
- Lautgedichte (Ernst Jandl)
- Rotkehlchen (Wilhelm Busch)
- Ursonate (Kurt Schwitters)
- Zilpzalp (Josef Guggenmoos)

www.lisum.berlin-brandenburg.de

ISBN: 978-3-944541-99-0